Die
Philosophie
der
deutschen Sprache

für junge Leute beiderlei Geschlechts beim öffentlichen und Privatunterricht,

enthaltend:

das Nothwendigste aus der Ortographie, der Syntaxe, der Logik und der Interpunction, nebst einem Anhange, welcher einige Hülfsmittel zum richtigen und zweckmässigen Gebrauch der deutschen Sprache enthält.

Nach den besten Schriftstellern entworfen.

„Nulla ars in se versatur."

Cic. de fin. V. 6.

Zweiter Theil.

Prag, 1805.
In der Joseph Poltischen Buchhandlung.

Eigends

für das Bedürfniß des Z**schen Erziehungs-

instituts entworfen.

Der
Dollmetscher,

oder:

Verzeichniß der fremden, veralteten, sinnverwandten und ähnlich lautenden Wörter, die in Schriften und Gesprächen so häufig vorkommen.

Ein Leitfaden

für Lehrer und Hofmeister beim öffentlichen und Privatunterricht, und zur Selbsthülfe für junge Leute beiderlei Geschlechts.

Nach den besten Schriftstellern entworfen.

Prag.

In der Joseph Poltischen Buchhandlung.

Einige Hilfsmittel

zum richtigen und zweckmässigen Gebrauch

der

deutschen Sprache.

I.

Verzeichniß der am häufigsten vorkommenden schlechten und veralteten Wörter, welche in der guten deutschen Schreibart ganz zu vermeiden sind.

(Mit Weglassung der ganz veralteten aus Brauns Anleitung zur guten deutschen Schreibart, 2c.)

A.

abermal oder abermals, besser nochmahls, oder von neuem.

abermalig, besser wiederum.

abseiten, besser von Seiten; z. B. der hiesigen Obrigkeit.

absonderlich, besser besonders; z. B. Man verfertigt in Frankreich, besonders in Lion vortreffliche Seidenwaaren.

allda, besser da, daselbst.

alldieweil oder dieweil, besser weil.

allenfallsig, besser allenfalls.

allererst, besser erst.

allermassen, besser indem.

allermeist, besser vorzüglich, besonders.

allerwärts oder allerwegens, besser allenthalben.

allesammt, besser sämmtlich, alle.

allewege, allezeit, besser immer, in aller Absicht,

alleweile, besser jetzt, eben.

allgemach, besser allmählig.

allhier, besser hier.

allwo, besser wo.

allzumahl, besser alle, insgesammt.

alsbald, alsobald, und alsofort, besser sogleich, unmittelbar darauf.

Anbeginn, besser Anfang.

anbey, besser hierbey.

anbelangen, anbetreffen, besser anlangen, betreffen.

anderwärts, besser anderswo.

anempfehlen, besser empfehlen.

anerbieten, besser erbieten.

anfahen, besser anfangen.

angesehen, besser weil oder indem.

Angewohnheit, besser Gewohnheit oder Angewöhnung.

angebogen, besser beyliegend.

anhero oder anher, besser hieher, bis hieher, bis jetzt.

anizt, besser jetzt.

anmuthen,

ansinnen, besser zumuthen.

Anlaß, besser Veranlassung.

anschicken, besser in Bereitschaft setzen.

annoch, besser noch.

antasten, besser anrühren.

Antlitz, besser Angesicht,

aufwachen, besser erwachen.

auffsagen, z. B. den Dienst, besser aufkündigen.

auserkiesen oder auserkohren, besser ersehen, ausersehen, wählen, erwählen, auserwählen.

austilgen, besser auslöschen, vertilgen.

austräglich, besser einträglich.

B.

Baldmöglich, besser so bald es möglich ist.

beaugenscheinigen, besser besehen.

mich bedünkt, besser mich dünkt.

meines Bedünkens, besser meines Erachtens, meiner Meinung nach.

beeinträchtigen, besser Eintrag thun.

beenden, beenndigen, besser endigen.

beengen, besser einschränken.

befahren, besser befürchten. (Ein anders ist, einen Fluß befahren)

befragen, besser sich bei Jemand erkundigen, um Rath fragen.

sich gut oder übel begehen, besser sich gut oder übel vertragen.

beginnen, besser anfangen, unternehmen.

(z. B. Der Abend beginnt,
er fängt an sich zu nähern.
Statt: er beginnt ein Bubenstück,
er unternimmt ein Bubenstück.
Statt: hier beginnt das preußische Gebiet;
hier nimmt es seinen Anfang.)

(In den höhern Schreibart ist in dessen beginnen in allen diesen Bedeutungen noch gebräuchlich.)

begründen, besser beweisen.

beharren, besser verharren.

behelligen, besser jemand mit etwas beschweren.

beherzigen, besser bedenken, überlegen, Antheil nehmen.

Behörde, der gehörige Ort, die Gerichtsstelle.

Behuf, besser zum besten, Nutzen, Gebrauch.

beisammen, besser bei einander.

Belang, besser Wichtigkeit, Erheblichkeit.

bemeldet, besser gedacht oder oben erwähnt.

bemengen, besser sich in Dinge mengen oder einlassen.

benamen, benamsen, besser benennen.

benebst, benebenst, besser nebst. (z. B. ein Brief nebst einem Päckchen.)

das benöthigte, besser das Nöthige.

besage, besser laut. (z. B. Laut eines Befehls; zufolge eines Befehls, oder einem ausdrücklichen Befehle zufolge.

besagen, besser sagen, beweisen, bestättigen, anzeigen.

beseitigen, besser auf die Seite räumen.

bescheidentlich, besser auf eine bescheidene Art.

bestmöglichst, besser aufs Beste.

bisweilen, unterweilen, manchmahl, besser zuweilen.

bevor, bevorab, besser ehe.

Beweisthum, besser Beweis.

bewerkstelligen, besser zu Stande bringen.

Bräm oder Bräme, besser Gebräm; (eine Einfassung von Pelzwerk.)

bezwecken, besser zur Absicht haben.

D.

Dafern, besser wofern oder wenn.

dafür halten. Ich halte dafür, oder: ich bin der Meinung, aber nicht: Ich bin des Dafürhaltens, meines Dafürhaltens u. s. w.

daheim, besser zu Hause.

dermaleinst, besser dereinst, am besten: einst.

dermaßen, besser so. (z. B. es friert so stark, daß die Zimmer nicht zu erwärmen sind.)

derohalben, derowegen, besser daher.

dieweile, besser unterdessen.

dorten, besser dort.

desgleichen, besser dergleichen.

E.

Ebenmässig, besser gleichfalls.

ehedessen, besser ehedem; noch besser vordem, ehemals.

ehender, besser eher.

Endschaft, besser Ende.

einstweilen, besser inzwischen, indessen, bis dahin.

erheischen, besser erfordern.

Einverständniß, besser Verständniß.

einverstanden, einig.

einverleiben, besser einrücken, eintragen.

etliche, etlichemahl, besser einige, einigemahl.

F.

Fahrlässig, besser nachläßig.

falls, besser im Fall, wenn, wofern.

fernerhin, fernerweit, besser ferner, künftig.

G.

Gebührlich, besser gebührend.

gelegentheitlich, besser gelegentlich.

gelt, gelte, besser was gilts? nicht wahr? ganz gewiß.

gewilligt oder gewillet seyn, besser gesonnen seyn.

H.

Halbigt, halbig, halbwege, besser halb und halb, ziemlich, mittelmässig.

heim, heimkommen, besser zu Hause, nach Hause kommen.

heuer, besser dieß Jahr.

J.

Insiegel, besser Siegel.

jedennoch, besser jedoch, dennoch, doch.

jedweder, jeglicher, besser jeder.

jedweder einer, besser ein Jeder.

K.

Kräftiglich, besser nachdrücklich, kräftig.

L.

Leumund, besser Ruf.

N.

Nachachtung, besser Befolgung.

nimmmer, besser nicht mehr, nie wieder, oder nie.

O.

Obgedacht, obbemeldet, obbeschrieben, obgemeldet, obgesagt, besser obengedacht, oben erwähnt.

Obliegenheit, besser Pflicht, Schuldigkeit.

oftmahls, öftermahls, der, die, das oftmahlige, besser oft, öfters, öfterer, der öftere.

P.

Pflegen, für warten, besorgen, gewöhnt seyn.

S.

Sammt, besser nebst.

sammt und sonders, besser sämmtlich, oder ohne Ausnahme.

sattsam, besser genau oder hinreichend.

schier, besser 1) beinahe, z. B. ich hätte es beinahe vergessen.

2) rein, z. B. rein von Flecken.

3) glatt, z. B. ein glattes Gesicht haben.

4 blos, lauter, z. B. es sind blos Possen, oder: die Dame trägt lauter seidne Kleider.

selber, selbe, selbes, besser er, sie, es.

selbiger, selbige, selbiges, besser derselbe, dieselbe, dasselbe.

selber, besser selbst.

sintemahl, besser indem.

sofern, besser, soferne, wenn, wofern.

sonder, besser ohne.

sothan, sothanig, besser dieser, zuweilen, auch oben gedacht.

T.

Triftig, besser wichtig.

V.

Vermahnen, besser ermahnen.

versohlen, besser besohlen.

vonnöthen, besser nöthig.

W.

Weiland, besser ehemals.

worneben, besser wo.

Z.

Zumahl, zumahlen, besser vorzüglich, weil, besonders.

II.

Verzeichniß einiger deutschen Wörter, die in gewissen Bedeutungen und Redensarten aus der guten Schreibart wegbleiben müssen.

(Aus Heinatz Anweisung zur deutschen Sprache.)

Abgang muß nicht für Mangel und abgehen nicht für mangeln oder fehlen gebraucht werden; es ist daher unrichtig zu sagen, der Abgang der nöthigen Geräthschaften ist Schuld, daß ich mit der Arbeit nicht fertig werden kann. Hingegen richtig, da mir die nöthigen Bücher fehlen, so weiß ich nicht, ob jemand von der Sache schon geschrieben hat; oder indem ich nachsah, fehlte mir die Hälfte. Untadel-

haft ist es jedoch, wenn man sagt, sich nichts abgehen lassen.

als für zum Beyspiel kommt in guten Schriftstellern nicht mehr vor. „Verschiedene Länder, als England und Frankreich, haben einen natürlichen Widerwillen gegen einander". Indessen darf man der Kürze wegen für zum Beyspiel auch zuweilen wie gebrauchen.

anheben und beginnen müssen in der mittleren Schreibart nicht gebraucht werden, wo anfangen hinreicht.

anlangen heißt ankommen aber für betreffen ist es nicht gut, noch schlechter ist belangen, oder anbelangen.

ausstellen für aussetzen oder tadeln ist nicht gut.

auswendig ist gut wenn man sagt, etwas auswendig können oder wissen. Hingegen ist es richtiger wenn man schreibt die äussere Seite oder die aussenseite, als die auswendige Seite.

„Auswendig" sieht das Haus schlechter aus, als einwendig heißt richtiger, von aussen sieht es schlechter aus, als von innen. Von auswendig und von inwendig ist ganz zu verwerfen.

sich begeben ist veraltet, besser sich ereignen oder geschehen. Überhaupt ist es mehrentheils schon zu gedehnt, wenn man sagt, es begab sich, daß eine Veränderung erfolgete; denn es ist schon genug zu sagen, es erfolgte eine Veränderung. Allein in andere Fällen kann man ohne zu weitläuftig zu werden sagen: es

ereignete sich, daß diese oder jene merkwürdige Person starb. Auch sagt man viel lieber, der Fall hat sich selten zugetragen, als der Fall hat sich selten begeben; es hat sich manches in der Welt zugetragen, wovon keine Nachrichten mehr vorhanden sind u. s. w.

begleiten heißt jemand das Geleit geben, mit ihm zugleich gehen, aber unrichtig schreiben einige, ein Amt begleiten, für ein Amt bekleiden, einem Amte vorstehen.

beyläufig wird in einigen Gegenden unrichtig für ohngefähr gebraucht. Z. B. man kann den Schaden beyläufig 70 Rtllr. rechnen. Hingegen kommt es bei den besten Schriftstellern für nebenher häufig vor. Beyläufig will ich Ihnen doch sagen, daß aus der ganzen Sache nichts wird.

benöthigt ist gut wenn man sagt, ich bin dieses Dinges benöthigt, allein für alles uns benöthigte muß gesagt werden, alles uns Nöthige.

Bischen heißt ein kleiner Bissen; aber für ein wenig, ist es etwas niedrig, und darf in guten Schriften gar nicht, und eben so wenig in mündlichen Reden, so bald man anständig und ehrerbietig reden will, gebraucht werden. Es ist also unanständig zu sagen: Geben Sie mir ein Bischen von Ihrer Herzhaftigkeit ab. Ich weiß Sie sind mir ein Bischen gut. Bleiben Sie noch ein Bischen hier. Wir wollen noch ein Bischen plaudern. In einigen Ge-

genden wird ein Bissel gesagt, welches man in andern aus Scherz nachthut, jedoch nur in der Bedeutung ein wenig.

daneben (unrichtig darneben) ist gut, wenn es heißt neben oder zur Seite eines Dinges; z. B. erst kommt man in eine Stube, und daneben ist wieder eine andere. Er hat noch ein paar Bedienungen daneben. Hingegen wenn es bloß soviel heissen soll, als ausserdem, zu gleicher Zeit, so ist es verwerflich; z. B. er ist ein sehr reicher, und daneben vollkommen rechtschaffener Mann. Man will mich daneben noch in Strafe nehmen.

erstaunend heißt richtig so viel, als voller Erstaunen. Er trat erstaunend zurück. Hingegen ist es falsch, wenn er so viel heißen soll, als Erstaunen verdient; z. B. es ist erstaunend viel, das sind erstaunende Dinge. Wir sagen da: für, es ist erstaunlich viel, es sind erstaunliche Dinge, ob dieß gleich von manchen nicht für so anständig gehalten wird, als erstaunend.

festmachen (oder fest machen) ist gut, wenn es so viel heißt, als schus und hiebfrey, oder überhaupt unverwundbar machen. Hingegen wenn es so viel bedeuten soll, als festnehmen oder in Verhaft nehmen, so ist es schlecht.

gedeihen in verschiedenen Bedeutuntungen ein gutes Wort, wenn es aber, um eine Veränderung anzuzeigen, anstatt kommen oder entstehen gebraucht wird, so ist es schlecht. Z. B. Es gedieh zu ein-

nem Frieden. Die Sache ist auf einen hohen Grad gediehen. Es kann nichts gutes aus diesen Umständen gedeihen.

gerathen. Man sagt wohl: Diese Arbeit ist mir gut gerathen; das Getraide ist gut gerathen; ich gerieth auf einem Abweg; er gerieth unter die Räuber; ich möchte beynahe auf arge Gedanken gerathen, das Haus geräth in Brand; er geräth in Zorn. Aber man sagt jetzt nicht mehr: es geräth mir zum Verderben; noch weniger: er gerieth zu einem Prozeß, zu einem Treffen. u. s. w.

heißen hat verschiedene vorkommende Bedeutungen; allein wenn man sagt: er hat mich lügen heißen, statt er hat gesagt ich lüge, so ist es wieder den guten Sprachgebrauch.

herunter, heißt so viel, als von oben herab hieher; z. B. komm herunter. Hieraus ist klar, was im guten Deutschen herunter legen und sich herunter legen für eine Bedeutung haben könne. Es wird aber in einigen Gegenden unrichtig für sich nieder legen, sich zu Bette legen gebraucht. Auf gleiche Art sagt man richtig: ich will nur die Seite herunter lesen und dann gleich kommen. Aber: es ward im Rathhause eine lange Verordnung vor der ganzen Bürgerschaft heruntergelesen, muß abgelesen heißen.

Lesung zeigt die Handlung des Lesens an, und man kann eben sowohl sagen, ich will Ihnen die Lesung dieses Buchs em-

pfehlen, als man zu sagen pflegt, bey Lesung dieses Buchs muß der Geduldigste ermüden, vor Lesung dieser Schrift war ich noch anderer Meinung.

Allein in einigen Gegenden nennt man ein Buch selbst eine Lesung z. B. Gellerts Fabeln waren einmal die allgemeine Lesung d. i. Lectüre. In diesem Verstande gebrauchen es gute Schriftsteller so wenig, als in einem andern, da es so viel heißen soll, als Beschäftigung oder Unterhaltung in Lesung.

nach hat unter andern Bedeutungen, auch die, daß es mit den Wörtern gehen, kommen, reisen u. d. gl. eine Bewegung die auf einen Ort gerichtet ist, angezeigt; allein dieß gilt nur bey eigenthümlichen Namen der Länder und Örter z. B. ich reise nach Berlin, nach Frankreich rc. Außerdem sagt man auch nach Hause gehen, und allenfalls nach Hofe gehen, nach Hofe berichten (wofür doch an den Hof besser ist). Aber wenn kein eigenthümlicher Name folgt, so ist es ein niedersächsischer Sprachfehler; z. B. Wir reisen nach dem Jahrmarkte, wir gehen nach der Kirche, er eilt nach der Schule, er kriecht nach dem Bette. Wo wollen Sie hin? nach dem Gaten? Es muß heißen, auf den Jahrmarkt, zu Bette, in die Kirche, in die Schule, in den Garten. etc.

Ein anders ists, wenn man fragt, wo der Weg hingehet, denn da heißts: nach der Pfare, nach der Kirche rc.

Fragt man aber wo geht ihr Weg hin? oder verstehet man eben so viel unter der Frage? wo geht der Weg hin? so ists wieder der vorige Fall, und nach ist und bleibt in diesem Falle fehlerhaft.

ohne ist in seinen guten Bedeutungen bekannt genug. Schleicht ist es 1) für außer, ausgenommen, z. B. Ohne deinen Freund sage es niemand; 2) in der Redensart: es ist nicht ohne, welches so viel heißen soll, als es ist nicht ohne Grund, nicht zu läugnen.

seltsam ist, was man nicht mit andern Dingen vereinigen kann und worüber, man sich also wundert; z. B. eine seltsame Art sich zu kleiden. Für selten ist es veraltet, und provinzial; z. E. solche Steine werden jetzt nur seltsam gefunden; man muß die seltsamen Wörter desto sorgfältiger merken u. s. w.

so für welche, welches wird von den meisten guten deutschen Schriftstellern nicht mehr gebraucht. Alle die, so zugegen waren, erschracken. Der König, so uns schützt. Die Bücher, so ich gesehen. Außer der einzigen Redensart: so Gott will, wird es gegenwärtig auch anstatt wenn, ungebräuchlich. Ehemals aber sprach und schrieb man: So wir uns wiedersehen, werden wirs uns erzählen können. So die Post schon fort seyn sollte, muß der Brief mit einer Stafette nachgeschickt werden.

thun wird besonders in folgenden Fällen von guten Deutschen nicht gebraucht,

1) wenn das Wort, bey welchem es stehet, schon für sich allein genug wäre, z. B. Ich will schreiben thun, anstatt schreiben, er that nichts als singen). Völlig untadelhaft ist es nach einer Frage, die man sich selbst beantwortet; z. B. Lügen? Nein das thu ich nie. 2) In den verneinenden Redensarten, die einen Grund oder ein Hinderniß anzeigen sollen, z. B. Wenn der Amtmann nicht thäte, so wäre der Proceß längst verloren. Wenn das leidige Geld nicht thäte, so würden viele böse Handlungen unterbleiben. Mehrentheils läßt sich dießes thäte mit wäre verwechseln. 3) Wenn es anstatt legen, stellen, gießen, schützen, setzen u. d. gl. gebraucht wird. Z. B. Thun Sie einmal etwas Öl in die Lampe. Man that ihn aus dem Gefängniß. Thue die Hand aus der Tasche. Thut den Handschuh weg.

unbehülflich heißt bey allen guten Schriftstellern schwerfällig, sich nicht gut helfen können. Hingegen für nicht behülflich kommt es im guten Sprachgebrauche nicht vor. Ihr Bruder ist mir immer sehr behülflich gewesen; aber Sie sind der unbehülflichste Mensch, den ich je gesehen haben. Man kann undienstfertig dafür sagen, oder es auch durch wenig behülflich umschreiben.

ungezogen. Ob man gleich ein ungezogene Aufführung sagt; so ist doch ein ungezogenes Wort nicht gut. Ich habe ihm kein ungezogenes Wort gesagt muß heißen, nicht das ge,

ringste harte oder kein unangenehmes Wort. Man würde auch sagen können: kein ungehaltenes Wort.

vortreflich. Wenn hin und wieder nicht im Scherz, sondern im völligen Ernste gesagt wird: ein vortreflicher Husten vortrefliche Zahnschmerzen: so ist leicht einzusehen, daß man, um nicht lächerlich zu werden, außerordentlich oder außerordentlich stark dafür sagen müsse.

wider mich heißt mir zum Nachtheil, gegen mich ꝛc. Allein es ist schlecht, wenn manche schreiben: er hat das wider mich gesagt anstatt zu mir. Er hat gegen mich nichts vor der Sache erwähnt, ist untadelhaft; widerwärtig wird richtig gebraucht, wenn es so viel heißt als unglücklich, an Ausführung eines Vorsatzes hinderlich; z. E. allerley widerwärtige Umstände verzögerten meine Abreise. Hingegen wird es für mit einander streitend oder unverträglich von guten Deutschen nicht gebraucht; z. B. Das ist so widerwärtig als Feuer und Wasser. Eben so verhält es sich mit Widerwärtigkeit. Man sagt wohl, viel Widerwärtigkeit erfahren, aber statt eine Widerwärtigkeit zu einem Dinge haben, muß es heißen einen natürlichen Widerwillen oder Abscheu gegen etwas haben.

zählen. Sie können auf meine Unterstützung zählen, muß heißen sich verlassen oder rechnen.

Ziel ist das, was man erreichen oder treffen will, auch das vorgeschriebene Maaß oder Ende einer Sache. Im letztern Fall kann Ziel und Ende allenfalls zusammengesetzt werden: Die Ausschweifungen haben weder Ende noch Ziel. Im ersten Falle aber, wo Ziel beynahe so viel als Absicht oder Zweck bedeutet, setzt man das Wort Ende nicht hinzu; z. B. Es ist nicht genug ein gutes Ziel zu haben, man muß auch überlegen, ob man es zu erreichen im Stande ist.

III.

Verzeichniß einiger im mündlichen und schriftlichen Vortrage oft vorkommenden fremden Wörter, die ganz zu entbehren und durch deutsche Ausdrücke zu ersetzen sind.

(Aus Heinatz Anweißung zur deutschen Sprache und aus Campe's drittem Versuch über die Reinigung und Bereicherung der deutschen Sprache.)

A.

Abandoniren, verlassen, eine Sache aufgeben oder fahren lassen. Verzicht darauf thun.

Abbreviatur, Schreib-Abkürzung — nach Campe Schreibkürzung.

abbreviren, abkürzen.

abominabel, abscheulich, verabscheuungswürdig.

abonniren, Abonnement, Abonnent, unterzeichnen, Unterzeichnung, Unterzeichner.

absolut, 1) ein Gegensatz des Beziehenden an sich und in sich. Z. B. Absolut unmöglich, in sich oder an sich unmöglich.

2) ein Gegensatz des Bedingten (Conditionellen) unbedingt, durchaus. Z. B. es ist unbedingt nothwendig, oder eine unbedingte Nothwendigkeit. Sonst sagt man auch im gemeinen Leben durchaus, schlechterdigs unnöthig, unumgänglich nothwendig.

Absolution, Losssprechung, Sündenerlassung, Erlassung.

abstract, abgezogen allgemein. Z. B. ein abgezogener oder allgemeiner Begriff.

in abstracto, im Allgemeinen, oder abgezogen betrachtet. Das ihn entgegengesetzte in concreto wird sich in den meisten Fällen durch im Einzeln, im Besondern geben lassen.

abusiv, mißbräuchlich.

Accent, Ton, Nachdruck. z. B. der Ton oder Nachdruck ruhet auf dieser Sylbe, auf diesen Worte

accentuirte und unaccentuirte Sylben, können, wenn man betonte und unbetonte nicht will statt finden lassen, durch Sylben mit und ohne den Ton oder

Sylben, die den Ton haben oder nicht haben, verdeutscht werden.

acceptiren, (einen Wechsel) annehmen oder anerkennen.

Accidens, etwas Zufälliges oder Zufälligkeit.

Accidenzien, Nebeneinkünfte. Sonst auch Sporteln, welches schon eingebürgert ist.

Accomodation, Gefügigkeit.

Accord, 1) Einklang oder Zusammenklang in der Musik.

2) Vertrag.

accordiren, 1) übereinstimmen, zu etwas passen oder stimmen.

2) übereinkommen oder eins werden, bewilligen, oder zugestehen.

Act, Aufzug.

Acten, Verhandlungen, Rechts- oder Gerichtsverhandlungen.

Acteur, Schauspieler.

Action, Gefecht.

Activität, Thätigkeit, Wirksamkeit, Geschäftigkeit, Strebsamkeit. Daher.

activ, thätig, wirksam.

Adoptirter Sohn, Wahlsohn.

Advokat, Anwalt.

Äquator, Gleicher, Mittellinie, Linie.

Äqinoctium, Tag- und Nachtgleiche.

Äquivalent, Ersatz.

Affaire, Geschäft, Sache, Angelegenheit, Zwist, Scharmützel.

Affect, Leidenschaft, Hitze, Wärme, Begierde.

Afficiren, rühren.

Affectiren, zuweilen so viel als affichiren und dann kann man es durch aushängen übersetzen. Z. B. „Er hängt Wohlwollen und Menschenliebe aus." Sonst auch erkünsteln, vorgeben, heucheln, lügen, sich stellen, sich zieren, erzwingen ꝛc.

Affirmativ, bejahend; negativ, verneinend.

Aggregat, Anhäufung.

agil, behende, gewandt, gelenkig.

Air, Miene, Gestalt, Gesichtszüge, Geberden, Anstand, ansehen, Hoheit. Z. B. Er giebt sich ein Ansehen.

Aisance, 1) Leichtigkeit, womit etwas geschieht. 2) Ungezwungenheit im Anstande und in den Körperbewegungen. 3) Gutes Auskommen. 4) Vorrechte, il á acheté cette terre avec toutes ſes aiſances (beſſer droits) et appartenances.

Academie, 1) in der Bedentung einer gelehrten Gesellschaft, Gelehrtenverein. Der königliche Gelehrten-Verein zu Berlin. 2) In der Bedeutung einer Künstler-Gesellschaft, Künstlerverein.
3) Für hohe Schule genommen, Universität.

alarmiren, aufregen, aufschrecken, beunruhigen.

Algebra, Zeichenrechnung.

Alimentation, Verpflegung.

Alimente, Nahrungsmittel, Unterhalt, Beköstigung.

Alee, Baumreihe, Baumschnur, mit dem Beiworte einfache, zweyfache; dreyfache.

Allegro, Schnellgesang, Schnellsang auch Schnellspiel.

Allegorie, Gleichnißrede, Bildrede.

Alliance, Bündniß.

alliiren, verbünden, oder verbinden,

Allodialgut, Eigengut, Veräußerungsgut, was man nicht zur Lehn hat, also veräußern darf.

alludiren, anspielen.

Allusion, Anspielung.

Alphabet, das A. B. C.

Alteration, Bewegung, Gemüthsbewegung, Erschütterung.

Alternative, Wechselfall.

alternatiren, abwechseln.

alteriren, bestürzt werden.

Alteration, Bestürzung.

amalgamiren, anquicken, oder verquicken.

Ambition, Ehrliebe, Ehrbegierde, auch Ehrgeitz.

ambitioniren, Ehrgeitz haben.

Amelioration, Verbesserung.

ambiren, sich bewerben (z. B. um eine Stelle).

Amnestie, Straferlassung, Schuldvergessenheit.

Ammunition, Kriegsvorrath.

amüsiren, unterhalten, vergnügen, ergötzen, belustigen.

Amüsement, Unterhaltung.

amüsabel, ergötzbar.

Anachronismus, Zeitverwechselung, Zeitirrthum.

Analogie, Ähnlichkeit, Gleichför-

migkeit. Die Analogie in der Sprache, Sprachähnlichkeit, Sprachgleichfömigkeit. Ein analogischer Beweis, ein Ähnlichkeitsbeweis.

analitisch und syntetisch, auflösend und verbindend oder zusammensetzend.

Anarchie, Gesetzlosigkeit, Regierungslosigkeit.

anatomiren, zergliedern.

Anatomie, Zergliederung.

Anciennität, Dienst- oder Amtsalter.

Anecdote, Geschichtsumstand, Geschichtszug, auch geheime Lebensumstände.

animalisch, thierisch.

Animosität, Erbitterung.

Annalen, Jahrbuch oder Jahrbücher.

Annonce Ankündigung.

Anonym, nahmenlos, ungenannt.

Antagonist, Gegner, Widersacher.

Antecessor, Vorfahr.

Anthologie, Blumenlese.

Anthropologie, die Menschenlehre, oder Lehre vom Menschen.

Antichamber, Vorzimmer.

antik, alterthümlich.

Eine Antike, etwas Alterthümliches, oder Altes.

Antipathie, Widerstrebung, natürlicher Widerwille, Abneigung oder Natur abneigung.

Antiquitäten, Alterthümer.

Antipode, Gegenfüßler.

Antiquar, Alterthumskenner, Alter-

thumskrämer; — auch wenn er bloß mit alten Büchern handelt — Buchtrödler,

Anthithese, Gegensatz.

Apanage, Familiengelder, Verwandschaftssteuer.

Apathie, Gefühllosigkeit!

Aphorismen, Lehrsprüche, Lehrsätze.

apodictisch, augenscheinlich, handgreiflich, unwidersprechlich.

Apologie, Schutzrede.

Apoplexie, Schlag oder Schlagfluß.

Apostroph, Wegwerfungs- oder Auslassungszeichen.

Apotheose, Vergötterung.

Apparat, Sammlung von Werkzeugen und Sachen.

Appetit, Eßlust.

apart, besonders.

Apparance, Anschein, Hoffnung.

Approbation, Genehmigung.

Appuziren (auf etwas), sich auf etwas stützen.

Architekt, Baumeister, Baukenner, Bauverständiger.

Architektur, Baukunst.

Archiv, Schriftengewölbe.

Argument, Beweisgrund.

Aristocrat, Herrscherling.

Aristocratie. Adelherrschaft.

Arkanum, Geheimmittel, und in einigen Fällen Geheimniß.

aromatisch, gewürzhaft.

Arquebusade, Wundenwasser, Wundwasser.

arquebusiren, erschießen.

Arangement, Stellung, Anordnung, Auseinandersetzung.

Arrest, Haft. Arretiren, in gefängliche Haft bringen, (besser Verhaft, verhaften.)

Arriergarde, Nachtrab.

Arroganz, Vermessenheit, Übermuth, Anmaßung, Frechheit.

arrondiren, ründen.

Arsenal, Zeughaus.

Armatur, Kriegsgeräth.

Artillerie, Geschützkunst.

Artist, Künstler.

Ascetische Sriften, Erbauungsschriften.

Aspecten, Aussichten, Vorzeichen.

assecuriren, versichern.

Assimilation, Verähnlichung.

Assistenz, Beystand, Hülfe, Unterstützung. Assistent, Gehülfe, Assistiren, Hülfe, Beystand leisten, oder unterstützen.

Asyl, Freystatt, Zufluchtsort.

ästiimiren, hochschätzen, schätzen. Estime, Achtung, Hochachtung.

Attachement, Anhänglichkeit, Ergebenheit, Zuneigung.

Atmosphäre, Dunstkreis.

attestiren, bezeugen, beglaubigen.

Attitüde, Stellung.

attrapiren, ertappen.

Auction, Versteigerung.

Audienz, Gehör.

autentisch, beurkundet.

autorisiren, bevollmächtigen, berechtigen.

Autorität, Ansehen.

Auxiliartruppen, Hülfsvölker.

Aversion, Abscheu, Abneigung, Widerwille.

avertiren, benachrichtigen.

Avertissement, Ankündigung, Benachrichtungen, Nachricht.

Axiom, Grundsatz, Ursatz.

Azur, Hochblau.

B.

Bagage, Gepäck, Kriegs- oder Feldgepäck.

Bagatellen, Kleinigkeiten, Armseligkeiten.

Ballotiren, kugeln, Ballotage, Kugelung.)

Basis, Grundlage, Grundlinie, Grundfläche.

Basrelief, halberhaben, halberhabene Arbeit.

Bataille, Schlacht, Treffen.

Bibliothek, Büchersaal, Büchersammlung.

Blessur, Wunde, blessiren, verwunden.

Bonhomie, Gutmüthigkeit.

bornirt, eingeschränkt, oder beschränkt.

Boscage, Lustgebüsch.

Bouteille, Flasche.

Boutique, Bude, Laden, Gewölbe.

broschiren, heften. Broschüre, Heft.

brilliren, glänzen.

brouilliren, verwirren; sich brouilliren, sich entzweyen.

Bülletin, Tagzettel.

Büreau, Schreibtisch, Schreibpult.

C. s. auch K.

Cabale, Geheimbund, Geheimrotte.

cabaliren, Ränke schmieden.

Caduk, verlohren, verfallen, unbrauchbar, verdorben

Caliber, Schußmaaß, Geschützweite, und bei kleinem Gewehr, Laufweite.

capabel, fähig, tüchtig, geschickt.

Capacite, Fähigkeit, Tüchtigkeit.

Cascade, Wasserfall.

Cassiren 1) abdanken, und im härtern Sinn fortjagen.

2) vernichten, aufheben, für nichtig erklären.

Caution, Bürgschaft.

Certificat, Zeugniß, Bescheinigung, Beglaubigung.

cessiren, aufhören, eine Ende haben.

celebriren, feyern, begehen.

Chaine, Zwang, Fesseln. In der Tanzkunst die Kette.

changiren, verändern, wechseln.

changeant, schillernd.

Charakter, 1) das Eigenthümliche,

Unterscheidende, die Eigenheiten einer Sache; daher characteristich, eigenthümlich. unterscheidend, auszeichnend.

2) die sittliche Gemüthsart.

Chagrin, Kummer. Harm.

Charlatan, Marktschreyer.

Charnier, Gewinde.

Chef, Oberhaupt, Anführer.

Chicane, Rechtsverdrehung, Rechtsschlinge.

Chicaneur, Rechtsverdreher.

choisiren, wählen, auswählen, aussuchen.

Chronik, Jahrbuch.

circuliren, umlaufen, kreislaufen, kreisen.

Cirkulation, Umlauf, Kreislauf.

citiren, vorladen.

Citation, Vorladung. (In der Sprache der Gelehrten ist Citation Anführung, von citata, Anführungen, Nachweisungen.)

Clausel, Einschränkung.

collationiren, vergleichen.

Collation, Erfrischungen, Zwischenmahl.

College, Gehülfe, Amtsgehülfe, Amtsgenoß.

Collision, Zusammenstoß, Streit.

Commerz, Handel.

Commentar, Erklärung, Auslegung.

Comite, Ausschuß.

Comimseration, Mitleid.

communiciren, mittheilen.

compakt, dicht, fest.

complet, vollständig, voll, vollendet,

completiren, vervollständigen.

compromittiren, je nachdem der Zusammenhang ist, Jemanden mit verantwortlich machen, mit verwickeln, mit ausstellen.

Concurrenz, Mitwirkung, Mitbewerbung, Wetteifer, Wettstreit.

Conditio sine qua non, unumgängliche Bedingung.

Conduite, Aufführung, Betragen.

Conferenz, Geschäftsunterredung.

Congreß, Staatsversammlung.

confisciren, einziehen. Confiscation, Einziehung.

confundiren, verwechseln.

Connoissance, Bekanntschaft.

consequent, folgerecht.

Consistenz, Dichtigkeit, Dauer, Festigkeit, Haltbarkeit.

consuliren, um Rath fragen, zu Rathe ziehen.

cosultiren, rathschlagen, berathschlagen.

Contenance, Fassung.

Continuation, Folge, Forsetzung, Fortdauer.

contremandiren, abbefehlen, abbestellen.

Contrast, Abstich.

Contravention, Übertrettung.

Controleur, Gegenschreiber.

Convolut, ein Pack, eine Rolle.

Convoye, Geleit, Kriegsgeleit, auch Geleitschiff.

Convulsion, Zuckung.

correkt, 1) sprachrichtig; 2) regelrecht, (von Kunstwerken); fehlerfrey (vom Bücherdruck);

corrigiren, verbessern.

Courrier, Eilbotte, Schnellbote.

Cubikfuß, Würfelfuß.

Cultur. 1) von Ländereyen gebraucht, Anbau; 2) vom menschlichen Geiste und von Völkern, Ausbildung, Geistesbildung, geistige Ausbildung, Entwickelung, Entfaltung.

curiös, 1) neugierig, wißbegierig, 2) seltsamm, sonderbar, merkwürdig.

Cursus, Lehrgang.

D.

Debatte, Streitgespräch, Wortwechsel; (Debatten Streitigkeiten.)

debauchiren, schwelgen.

dechiffriren, entziffern, enträthseln, enthüllen.

decidiren, entscheiden.

decontenanciren, aus der Fassung bringen.

Dedication, Widmung, Zueignung, (dediciren, zueignen).

Defension, Vertheidigung, defendiren, vertheidigen.

degeneriren, ausarten.

Degout, Eckel.

deklariren, erklären, anzeigen.

dekouragiren, entmuthen, muthlos machen.

Deklamation, 1) Schmuck- oder Schwungrede. und im tadelnden Verstande Schwungrednerey, Wortschwall. 2) Lesekunst, Vortrag, im tadelnden Sinn Kunstleserey.

deklamiren, vortragen, lesen.

Deklination (in der Sprachlehre), Biegung.

delektiren, vergnügen.

delikat, zärtlich; Delikatesse, Zartgefühl.

Dementi (geben), 1) Einen andern Lügen strafen, höflicher, der Unwahrheit ziehen. 2) Sich selbst: sich widersprechen, in Widerspruch mit sich stehen.

Demokratie, Volksherrschaft.

demaskiren, entlarven.

demoliern, in nieder deutscher Mundart schlichten.

demonstriren, beweisen.

denunciren, anzeigen, angeben.

dependiren, abhangen. Dependenz, Abhängigkeit.

Depense, Aufwand. Depensen, Ausgaben, Kosten;

depensiren, aufwenden, aufgehen lassen.

depreciren, abbitten, verbitten.

Deputirter, Abgeordneter, Deputation, Abgeordnete.

Desavantage, Nachtheil.

Descendenz, Nachkommenschaft, Abkunft.

desertiren, ausreißen, durchgehen.
Deserteur Ausreißer.

Designation, Verzeichniß, Angabe, (auch Entsiegelung).

desperat, verzweifelt.

Dessein, Absicht, auch Muster.

determiniren, bestimmmen, sich determiniren, sich ent chießen.

Devise, Wahlspruch, Leibspruch.

Dialekt, Mundart.

Diarium, Journal, Tagebuch.

Dictator, Machtsprecher.

Diction, Wortausdruck, Ausdruck.

Diffikultät, Schwierigkeit.

Dignität, Würde.

Digression, Abschweifung, Abstecher.

diktiren, zuerkennen; auch in die Feder sagen.

Diletant, Kunstfreund.

Diligence, Eilpost, Schnellpost.

dimittiren, enlassen, verabschieden.
Dimission, Entlassung.

Direction, Leitung, Aufsicht, Anordnung.

Diskretion, Bescheidenheit, Vorsichtigkeit, Klugheit, Verschwiegenheit, Großmuth, Edelmuth.

dispensiren, lossprechen, lossagen, entlassen, überheben.

disponiren, anordnen, verfügen, ordnen;

disponirt seyn, aufgeräumt, bei Laune seyn.

Disposition, 1) Verordnung, Ein=

richtung, Veranstaltung; 2) freyer Gebrauch; 3) Entwurf.

Distanz, Entfernung.

distrahiren, zerstreuen.

divers, verschieden.

divertiren, belustigen, ergötzen.

dominiren, beherrschen.

Dosis, ein unbestimmtes Maaß.

Duell, Zweykampf.

durabel, dauerhaft.

Duplicität, Zweyzüngigkeit, Doppelheit, Falschheit.

E.

Echappiren, durchgehen, ausreißen, entfahren.

Echo, Wiederhall.

Effekt, Wirkung.

Effronterie, Schamlosigkeit.

egal, gleich.

Egoismus, Selbstsucht.

eklatiren, Laut werden.

Elasticität, Schnellkraft, Spannkraft, Federkraft.

Eloge, Lobrede.

Elegie, Klagelied, Trauerlied, Klaggesang.

Element, Urstoff.

Embarras, Verwirrung, Verlegenheit.

embrassiren, umarmen.

Emolument, Nutzen Vortheil.

Emotion, Bewegung, Gemüthsbewegung.

Emphase, Nachdruck.
engagiren, verpflichten.
enerviren, entnerven, entkräften, schwächen.
Energie, Vollkraft, Kraftfülle.
enkouragiren, aufmuntern.
enorm, übermässig, übertrieben.
entrepreniren, unternehmen, übernehmen.
Entree, Eingang, Eintritt.
Enthusiasmus, Begeisterung, Schwärmerey.
Ephemerisch, eintätig.
equipiren, ausrüsten.
Eskorte, Bedeckung.
Espalier, Baumgeländer, Heckengeländer.
essentiel, wesentlich.
Etendüe, Weite, Strecke.
Etikette, Hofzwang.
Euphonie, Wohllaut. Kakophonie, Übellaut.
evaporiren, ausdünsten.
evident, augenscheinlich.
evitiren, vermeiden.
exakt, genau.
Examen, Prüfung.
Exceß, Ausschweifung.
excellent, vortreflich.
Exempel, Beyspiel.
exerciren, üben.
excoliren, anbauen, ausbilden.
Executor, Vollzieher.
excusiren, entschuldigen.
expediren, abfertigen, ausfertigen.

Experiment, Versuch.
expliciren, erklären.
expreß, ausdrücklich.
Extension, Umfang oder Ausdehnung.
Exterieur, das Äussere.
extorquiren, erpressen.
Extrakt, Auszug.
extravagiren, ausschweifen.
Extrem, das Ausserste. (Extreme, die Aussenenden)

F.

Fabriciren, verfertigen.
Facta, Thatsachen.
factisch, thätlich, thatsächtlich.
Faction, Parthey.
Fanatism, Glaubensschwärmerey.
familiär, vertraut.
Fatalität, Unglück.
Fatiquen, Beschwerlichkeiten.
fatiquiren, ermüden, abmatten.
favorabel, günstig, vortheilhaft.
Fermentation, Gährung.
Festons, Blumengewinde.
Fiskal, Frevelvogt.
Fiction, Erdichtung.
fingiren, erdichten.
fixiren, heften.
filteriren, seigen, durchseigen.
Finesse, Feinheit.
Formalien, Förmlichkeit.
flattiren, schmeicheln.
Forum, Gerichtshof, Gerichtsstand.

frappiren, stützig machen.
fortificiren, befestigen.
frequentiren, besuchen.
fulminiren, wettern, toben.

G.

Gage, Gehalt.
Galerie, Bildersaal, Bildergang.
Garantie, Gewähr, Bürgschaft.
garniren, besetzen, schmücken, ausputzen.
Garnison, Besatzung.
general, allgemein.
Generation, Geschlecht, auch Menschenalter.
Gestus, Handsprache, Handbewegungen.
Gout, Geschmack.
gouverniren, regieren.
Grad, Stufe.
grassiren, wüthen.
Gratial, Erkenntlichkeit.
Grotesk, abentheuerlich, seltsam.
gustös, geschmackvoll.

H.

Hardiesse, Dreistigkeit.
Harmonie, Übereinstimmung.
Hasard, 2) Zufall. 2) Wagstück.
Hasardspiel, Glückspiel, Wagespiel.
Haut — gout, Hochgeschmack.
Hemisphäre, Halbkugel.

Herbarium, Kräuter- oder Pflanzenbuch.

Heroismus, Heldengeist.

Hexameter, Sechsfuß. (Pentameter, Fünffuß.)

Hierarchie, Priesterherrschaft.

Hieroglyphen, Bilderschrift.

homogen, gleichartig. (Heterogen, ungleichartig)

homt, anständig, ehrlich, rechtlich, gesittet.

Horizont, Gesichtskreis.

horribel, erschrecklich.

Humanität, Menschlichkeit, Menschenfreundlichkeit, Leutseligkeit.

Hymne, Lobgesang.

Hyperbel, Übertreibung.

Hypothek, Unterpfand, Verpfändung, Sicherheit.

J.

Identität, Einerleyheit.

Idee, Vernunftbegriff.

Ignorant, Unwissender. Ignoranz, Unwissenheit.

illegal, gesetzwidrig.

Illusion, Täuschung, Blendwerk.

Immaterialität, Unkörperlichkeit.

impertinent, grob, unschicklich.

immediat, mittelbar.

imputiren, beimessen, Schuldgeben.

implicirt, verwickelt.

imponiren, Achtung, Ehrfurcht, Gehorsam gebieten oder einflößen.

Impost, Auflage.

Imprimatur (das), die Druck-Erlaubniß.

Imputation, Zurechnung.

inauguriren, einweihen.

Inclination, Neigung, Zuneigung. Incliniren, geneigt seyn.

inclusive und exclusive, einschließlich und ausschließlich

Inconvenienz, Unbequemlichkeit.

inficiren, anstecken.

inkorporiren, einverleiben, einkörpern.

inflammiren, entzünden.

informiren, unterrichten.

incoribel, verbesserungsunfähig, oder unbesserlich, (nicht unverbesserlich)

incorruptibel, unverderblich.

inculpiren, beschuldigen. Inculpat, Beschuldigter. Inculpant, Beschuldiger.

incurabel, unheilbar.

Incursion, Einfall, Streiferey.

Indemnisation, Schadloshaltung, Entschädigung.

indepedent, unabhängig.

indiskret, unbedachtsam, unvorsichtig, unbescheiden.

indispensable, unerläßlich,

indolent, unempfindlich.

indulgent, nachsichtig.

Industrie, Kunstfleiß, Erfindsam-

keit, Erwerbfleiß, Betriebsamkeit, auch Kunstbetriebsamkeit

Intermezzo, Zwischenspiel.

Interregnum, Zwischenreich.

Intervall, Zwischenraum.

intolerant, unduldsam.

intoniren, anstimmen.

Intraden, Einkünfte.

intrikat, verwickelt, mißlich.

intrigant, ränkevoll, (auch Ränkemacher.)

Intrigue, 1) in der Dichtkunst: Verwickelung, Knotenschürzung. 2) im gemeinen Leben: Ränke, List, Listgewebe.

Invektiven, Schmähworte.

Ingredienz, Bestandtheil.

ingeniös, sinnreich.

Ingreß, Eingang, Zutritt.

Injurie, Schandwort.

inkognito, unerkannt.

inkommodiren, beschweren.

inkomparabel, unvergleichbar.

inokuliren, einimpfen.

Insinuation, Vorspiegelung.

insolent, grob, stolz.

Instanz, Gerichtsstand.

Instinct, Naturtrieb, Kunsttrieb.

Insurrection, Aufstand.

Intention, Innigkeit.

interessant, anziehend, einnehmend, reitzend, rührend.

Interesse, das Anziehende, der Reitz, die Theilnahme, der Vortheil, der Nutzen.

interessirt, eigennützig, theilhabend, theilnehmend.

Intension, Absicht.

introduciren, einführen.

jovialisch, frohsinnig.

Ironie, Spott.

irretiren, reizen.

isolirt, einsam.

judiciren, urtheilen.

Jurisdiction, Gerichtsbarkeit.

Jurist, Rechtskundiger.

Justitz, Rechtspflege.

K. s. auch C.

Kachiren, verheimlichen.

Kaprice, Eigensinn, kapriciös eigensinnig.

kaviren, gut seyn, gut sagen, bürgen, haften.

kommandiren, befehlen.

kommittiren, auftragen. Kommission, Auftrag.

kommode, bequem. Kommodität, Bequemlichkeit.

komplaisant, gefällig. Komplaisance, Gefälligkeit.

Klerisey, Priesterschaft.

Kondolenz, Beyleid, kondoliren, Beyleid bezeugen.

konfirmiren, bestätigen, bekräftigen, einsegnen.

Konjukturen, Zeitumstände.

Konjectur, Vermuthung, Muthmaßung.

Konjuration, Verschwörung.

Konnexion, Verbindung.

Konsens, Einwilligung; konsentiren, einwilligen.

konserviren, erhalten, beibehalten.

konsideriren, betrachten, in Erwägung ziehen.

Konsideration, Betrachtung, Achtung; konsiderabel, beträchtlich.

Konsorten, Theilhaber.

Konspiration, Meuterey; konspiriren; eine Meuterey machen.

konsternirt, bestürzt, betretten.

konsumiren, verzehren, verbrauchen.

Konsumtion, Verzehrung, Verbrauch.

Kontrakt, Vertrag; kontrahiren, einen Vertrag machen.

Kontradiciren, widersprechen.

kontribuiren, beitragen, abgeben, bahlen.

Kontribution, Anlage, Schatzung, Brandschatzung.

Konversation, Umgang.

kopuliren, trauen, zusammengeben.

Korrespondenz, Briefwechsel.

Kourage, Muth, Herzhaftigkeit.

Kritikus, Kunstrichter.

L.

Labirinth, Irrgarten, Irrgänge, Irrgebäude.

lädiren, verletzen.

Lectüre, 1) Belesenheit. 2) Das Lesen. 3) Bücher. 4) Lesereyen.

legal, gesetzlich, gesetzmässig.

legiren, vermachen.

Legat, Vermächtniß, Neben- oder Seitenvermächtniß.

Letargie, Schlafsucht, Todesschlaf.

liberal, freygebig.

licitiren, versteigern.

Liste, Verzeichniß, Rolle.

limitiren, beschränken, einschräncken.

Literatur, das Bücherwesen, Bücherkenntniß, Bücherkunde.

Lokal, örtlich, das Örtliche.

Luxus, Aufwand, Prachtaufwand, Prachtliebe, Üppigkeit.

M.

Magazin, 1) Vorrathshaus. 2) Sammelschrift.

Mal á propos, unzeitig, zur Unzeit.

Malheur, Unglück.

Malice, Bosheit, Tücke.

Malversation, Veruntreuung, Unterschleif.

malkontent, unzufrieden.

Mandat, Gebotsbrief.

manipuliren, handhaben.

Manuscript, Handschrift.

Marque, Zeichen. Marquiren, bemerken, anzeigen.

Maxime, Grundregel, Grundsatz.

Medaille, Schaumünze, Gedächtnißmünze.

Mediation, Vermittelung.

Medisance, Verläumdung, Afterrede.

Melancholie, Schwermuth, Trübsinn.

Melange, Gemenge, meliren, mengen, vermischen.

merkantilisch, kaufmännisch.

Meteor, Lufterscheinung.

Metier, Gewerbe.

Methode, Art und Weise, Lehrart, Verfahrungsart.

Meubeln oder Mobilien, Hausrath.

Mikrolog, Kleinigkeitsjäger oder Kleinigkeitshascher.

Minorennität, Minderjährigkeit. Minorität, Minderheit.

Miscellaneen, Mischmasch, vermischte Aufsätze, Mannigfaltigkeiten.

Modernisirung, Verheutigung.

Moderiren, mäßigen.

Modest, sittsam.

Monarchie, Alleinherrschaft.

Monolog, Selbstgespräch.

monotonisch, eintönig

Monstrum, Ungeheuer, monströs, ungeheuer.

Mores, Sitten.

Moralität, Sittlichkeit.

Motion, 1) Antrag. 2) Bewegung.

Motiv, Bewegungsgrund.

Motto, Devise, Denkspruch, Wahlspruch.

N.

Naivite, Natürlichkeit, Unbefangenheit, Treuherzigkeit, Offenheit.

Nation, Völkerschaft,

Naturalisirung, Einbürgerung.

narkotisch, einschläfernd, schlafwirkend, betäubend.

negligiren, vernachläßigen.

Neutralität, Partheylosigkeit.

notiren, merken, anmerken, bemerken.

Notification, Bekanntmachung.

notorisch, kündlich.

Nolens volens, wollend oder nicht wollend.

Norm, Regel oder Richtschnur,

Nüance, Farbenmischung, Schattenstufe, Farbenübergang, feine Abstufung, feiner Unterschied, unmerklicher Übergang.

O.

Objekt, Gegenstand.

Obligation, 1) Verpflichtung, Verbindlichkeit. 2) Verschreibung, Schuldbrief.

Obligiren, verpflichten, verbinden zur Pflicht machen.

Observatio, Beobachtung, Wahrnehmung.

Observanz, Herkommen, hergebrachter Gebrauch.

Obstinat, halsstarrig, widersetzlich.

Obstruction, Verstopfung.

obteniren, erhalten, erlangen.

Occasion, Gelegenheit.

occupiren, wegnehmen, besetzen, beschäftigen.

Occupation, Wegnahme; occupirt. beschäftigt.

odiös, verhaßt, haßenswerth, überlästig.

offeriren, anbieten. Offerte, Anerbietung.

Ökonomie, Haushaltung, Wirthschaft ꝛc.

officiel, amtsgebührlich; ex Officio, aus Amtspflicht.

Omen, Vordeutung, Vorzeichen,

Onera, Lasten, Abgaben.

operiren, wirken, schneiden.

Opinion, Meinung.

Orator, Redner. Oration, Rede. Oratorie, Redekunst: oratorisch, rednerisch.

ordinair, gewöhnlich.

Organ. Werkzeug, Sinnwerkzeug; im uneigentlichen Verstande: Stimme, Stellvertretter. Organisirt, belebt. Organisiren, einrichten.

Original, Urbild, Urschrift, Urstück, Urwesen.

Orginalität, Ur-Eigenheit.

originellement, uranfänglich:

oscilliren, schwingen. Oscillation, Schwingung.

Ostentation. Praleren.

oval, langrund, eyrund.

P.

Palais, Pallast, Schloß.

Palliativ, Besänftigungs- oder Linderungsmittel.

Penchant, Neigung, Hang.

Pendant, Gegenstück.

parat, fertig, bereit.

pariren, gehorchen, wetten:

participiren, theilnehmen.

parallel, gleichlaufend.

Paß, Geleitsbrief, enger Weg, Schlucht.

en passant, im Vorbeigehen, beiläufig.

Passion, Leiden, Leidenschaft. Passiv, leidend.

pathetisch, nachdrücklich.

Patriot, Vaterlandsfreund.

Patrouille, Streichwache.

penetrant, durchdringend.

penetriren, ergründen.

penibel, peinlich.

perfekt, vollkommen. Perfektion, Vollkommenheit.

Periode, 1) in der Geschichte: Zeitraum; 2) in der Redekunst: Redesatz.

Permission, Erlaubniß.

perplex, betretten, verwirrt, bestürzt.

persuadiren, überreden, bereden.

Phrase, Redensart.

Phantom, Hirngeburt, Luftgesicht.

Philanthrop, Menschenfreund. Philanthropie, Menschenfreundlichkeit.

Physiognomie, Gesichtsbildung, Gesichtsausdruck.

Plaisanterie, Spaß, Scherz.

plausibel, wahrscheinlich, scheinbar, annehmbar.

Plaine, Ebene, Flachland.

Plattitüde, Plattheit.

Point de vue, Gesichtspunkt.

Point d'honneur, Ehrpunkt.

Pointe, Gedankenspitze.

Politik, (als Wissenschaft) Staatswissenschaft, Staatskunst; (als Fertigkeit) Staatskunde, Staatsklugheit.

politisch, staatsklug, staatskundig, bürgerlich.

Poltron, Feiger, Memme.

Polyhistor, Vielwisser; im Spott: Allwisser.

populair, gemeinverständlich, volkgefällig, leutselig.

Popularität, Gemeinverständlichkeit, Volsgunst, Leutseligkeit.

portirt, eingenommen, eifrig.

positiv, zuverläßig.

Positur, Stellung.

Possession, Besitz.

postiren, stellen

präcise, genau, sogleich.

präferiren, vorziehen.

Präjudiz, Nachtheil (auch Vorurtheil.)

Präkaution, Vorsicht.

Prämie, Belohnung, Preis.

präpariren, vorbereiten, zubereiten.

Präsent, Geschenk. Präsens, Gegenwart.

prästiren, leisten.

präsumiren, vermuthen.

prätendiren, verlangen.

Prätext, Vorwand.

practicabel, thunlich.

Prädilection, Vorliebe.

Prämissen, Vordersätze.

Prärogativ, Vorzug.

Präsident, Vorsitzer.

precair, erbettelt, unsicher.

pretiös, kostbar.

Privilegium, Vorrecht, Freyheit.

Problem, Aufgabe.

Proceß, Rechtshandel, Verfahren.

Proclama, Aufruf, Bekanntmachung.

Product, Erzeugniß.

Profil, Seitenansicht.

Progressen, Fortschritte.

Projekt, Entwurf.

Prolegomena, Einleitung, Vorerrinerung.

prokuriren, verschaffen.

prolongiren, verlängern.

Promesse, Versprechung.

Promotion, Erhöhung, Erhebung.

promt, fertig, geschwind.

proponiren, vortragen, vorschlagen.

Proportion, Ebenmaß.

proscribiren, ächten.

Prospekt, Aussicht, Ansicht.

prostituiren, beschimpfen.

Protektion, Schutz, Gunst.

Protegé, Schützling, Günstling.

provociren, ausfordern, berufen,

Publicität, Öffentlichkeit, publik, öffentlich.

pur, bloß, lauter.

Pyramide, Spitzsäule.

Q.

Qualificiren, beeigenschaften.

Qualität und Quantität, Beschaffenheit, Menge, Größe, Vielheit.

Quartal, Jahresviertel.

Quote, Antheil.

Qui pro quo, 1) in der vertrauten Schreibart: ein Was für das; 2) in der höhern Schreibart: Mißgriff, Versehen, Mißverstand, Personen = Sach oder Namenverwechslung.

R.

Rabulist, Zungendrescher.

radotiren, fasseln.

raffiniren, verfeinern, raffinirt, verschmitzt, verschlagen.

ramassirt, untersetzt, stark.

Rapport, Bericht.

rar, selten.

pro rata, antheilmässig.

ratificiren, bestättigen, bekräftigen.

Ravage, Verheerung.

realisiren, verwirklichen, auch ausführen.

Realität, Wirklichkeit.

Rebellion, Aufruhr, Empörung.

Rebell, Empörer

Recepisse, Empfangschein.

Recpt, Arzneyvorschrift.

recipiren, aufnehmen.

Reception, Aufnahme.

Receptivität, Empfindlichkeit.

Receß, 1) Vergleich; 2) Abschied oder Abschluß; 3) Rückstand.

Recidiv, Rückfall.

reclamiren, zurückfordern.

Redacteur, 1) Herausgeber; 2) Anordner; 3) Ausfertiger, Abfaßer.

redreßiren; wiederherstellen.

reduciren, absetzen, abdanken, einziehen, auch zurückführen.

reflectiren, 1) zurückwerfen; 2) überlegen, nachdenken.

Regard, Achtung,

Reglement, Verordnung.

Regreß, Rückgang, Erhohlung.

Regie, Verwaltung.

Relation, 1) Beziehung. 2) Bericht, Erzählung.

relegiren, verweisen.

releviren, ausheben, auszeichnen.

Remarke, Bemerkung, Beobachtung.

Remonstration, Gegenvorstellung.

recontriren, begegnen.

Renomme, Ruf.

renoviren, erneuern.
repliciren, erwiedern.
repondiren, einstehen, bürgen.
Replik, Gegenantwort.
repoussiren, zurücktreiben.
Repräsentant, Stellvertretter, Abgeordneter.
reserviren, vorbehalten.
Ressource. Zuflucht, Hülfsquelle, Hülfsmittel.
Resultat, Schlußfolge,
Retour, Rückkehr, Rückreise.
Revange, Rache.
Revier, Bezirk.
revidiren, durchsehen.
revociren, zurückrufen.
Revolte, Empörung.
ridikül, lächerlich.
Rodomontade, Aufschneiderey, Prahlerey.
Roman, Geschichtsdichtung.
rouliren, umlaufen.
Route, Weg, Straße, Reise.
Routine, Fertigkeit, Geschäftsfertigkeit.
Rubrik, Überschrift.
rüde, roh.
Ruin, Umstürz, Verderben.
Ruinen, Trümmer. (Ruin, Trumm,)

S.

Salarium, Besoldung, Gehalt.
Salvegarde oder Sauvegarde, Schutzwache.

Salvus conductus, Geleitsbrief.
Satisfaction, Genugthuung.
Sarkasmen, Stachelworte.
Scene, Auftritt, Schauplatz.
Schema, Abriß, Muster.
Senior, Ältester.
Secte, Meinungsbund, Glaubenszunft.
Sensation, Empfindung, Empfindsamkeit.
Sentenz, Ausspruch, Sittenspruch.
Session, Sitzung.
simplifiziren, vereinfachen. Simplizität. Einfachheit.
sistiren, stellen.
Situation, Lage.
Skandal, Ärgerniß, Anstoß.
Skrupel, Bedenklichkeit, Gewissenszweifel.
Solemnität, Feyerlichkeit.
sonorisch, klingend, helltönend.
Speciesfacti, Thatgeschichte.
Sphäre, Kreis.
spekuliren, sinnen.
Spion, Kundschafter.
Spleen, Milzsucht, Laune, böse Laune.
splendid, prächtig.
spoliren, berauben.
Sporteln, Nebengefälle.
Stil, Schreibart.
stranguliren, erdrosseln.
Struktur, Bauart.
Statur, Leibesgröße.
steril, unfruchtbar.

Studium, 1) Erlernung; 2) Musterstück; 3) das Fach; 4) Lernzeit; 5) Kenntnisse.
Suade, Redsamkeit.
subhastiren, zum Verkauf stellen.
submittiren, unterwerfen.
subordiniren, unterordnen.
subscribiren, unterzeichnen.
Subsidien, Hülfsmittel.
subtil, fein. zart.
Subtilität, Spitzfindigkeit.
succediren, nachfolgen.
Succeß, Erfolg. Fortgang.
Succurs, Hülfe, Entsatz.
Suite, Begleitung, Gefolge, Folge.
Summe, Betrag.
Superiorität, Überlegenheit, Vorzug.
superstitiös, abergläubisch.
suppliciren, bitten, flehen,
supponiren, voraussetzen.
Süffisance, Selbstgenügsamkeit.
Symmetrie, Ebenmaß.
Sympathie, Mitgefühl.
synchronistisch, gleichzeitig.
System, Lehrgebäude.

T.

Takt, Zeitmaaß.
Talent, Naturgabe.
Taxe, Preiß, taxiren, schätzen.
Tarif, Anschlag, Rolle.
teribel, schrecklich.

Territorium, Gebiet.
Theorem, Lehrsatz.
Theorie, Betrachtung. — **Praxis**, Ausübung.
timide, furchtsam.
torquiren, martern.
Tradition, Überlieferung.
translociren, versetzen.
Train, Zug.
tribuliren, quälen.
trivial, gemein.
Troubeln, Unruhen.
Tumult, Auflauf.
Tyrann, Wütherich.

U.

Ultimat, letzter Entschluß.
universal, allgemein; (speciell, besonders.)
Universum, Weltall.
urgiren, verlangen, auch — sich auf etwas berufen.
Usurpation, Gewaltraub.
Usus fructus, Nießbrauch.

V.

Vagabund, Landstreicher; vakant, offen, ledig.
variren, abändern. Variation, Abänderung.

Vasal, Lehnsmann.
veneriren, verehren.
vigilant, wachsam.
Vikarius, Stellvertretter.
Viktorie, Sieg.
vif, lebhaft.
Viaticum, Zehr- und Reisepfenig.
vidimiren, beglaubigen.
Vigilien, Todtenfeyer.
Visionär, Seher, Geisterseher.
Volontär, Freywilliger.
vociren, berufen.
Votum, Stimme.

Z.

Zelot, Eiferer.
Zephyr, Westwind.
Zone, Erdgürtel, Himmelsgürtel, Weltgürtel.

IV.

Sammlung einiger sinnverwandten oder ähnliche Bedeutung habenden Wörter und deren richtige Bestimmung *).

Abdanken. Absetzen. Entsetzen. Erlassen. Ein Amt niederlegen.

Abdanken heißt freywillig ein Amt niederlegen. Man kann aber auch von seinen

*) Die hier benutzten und im Auszuge mitgetheilten Verzeichnisse sind: 1) Vollbedings Tabelle über einige deutsche Wörter mit einer dreyfach mehrern oder doppelt vielfachen Zahl, in verschiedener Bedeutung. 2) Verzeichnisse sinnverwandten Wörter in

Obern abgedankt werden. Letzteres ist jedoch nicht mit Unehre verknüpft.

Absetzen und Entsetzen sagt man, wenn Vergehungen die Ursache sind, daß Jemand seines Amts oder einer Stelle entledigt wird.

Wer seines Amts erlassen wird, hat entweder um diese Erlassung selbst angehalten oder solche ungefordert mit einer Zufriedenheitsbezeugung, als einer Pension ꝛc. bekommen.

Allezeit. Allemal.

Allezeit, begreift etwas Anhaltendes und Beständiges in sich, welches immer seyn muß.

Allemal, bezieht sich nur anf gewisse dann und wann eintretende Fälle.

Z. B. Man muß allezeit tugendhaft seyn, und den Versuchungen zum Bösen allemal wiederstehen.

Alt. Veraltet. Altväterisch. Alterthum.

Alt bezieht sich auf die Zeit; z. B. ein alter Thaler.

Heynatz Anweisung, in Schröders deutscher Sprachlehre und in Heinsius praktischem Lehrbuche der deutschen Sprache.

Veraltet, auf den Gebrauch, ein veraltetes (abgenutztes) Kleid.

Altväterisch, auf den Geschmack und die Lebensart; z. B. ein altväterisches Haus, ein altväterisches Kleid, d. h. ein Kleid nach der alten Mode.

Alterthum, geht auf Sachen; z. B. die egiptischen Pyramiden, die Münzen der Griechen und Römer sind Alterthümer.

Antworten. Beantworten. Erwiedern. Versetzen.

Antworten bezieht sich auf eine Frage, Bitte oder vorgelegte Schwierigkeit.

Beantwortet wird ein Brief.

Auf eine Antwort, auf die Einwürfe eines Gegners pflegt man etwas zu

erwiedern; und auf spitzfindige Fragen.

versetzt man oft etwas auf eine bald witzige bald heftige Art.

Art. Gattung. Geschlecht. Classe.

Art zeit die Natur und Beschaffenheit eines Dinges an; z. B eine gute Art Äpfl, Birnen u. s. w.

Gattung bedeutet die ähnliche Gestalt und Eigenschaft mehrerer vermöge dieser Ähnlichkeit zusammengehörigen Dinge;

z. B. es giebt verschiedene Gattungen Birnen.

Geschlecht bestimmt 1) den Unterschied zwischen männlichen und weiblichen Geschöpfen; 2) Familienabstammung; in Rücksicht des Adels und der Bürgerlichen Abkunft; z. B. er ist aus einem altadelichen Geschlechte.

Classe oder Ordnung gehet auf allgemeinere Ähnlichkeiten oder auf die ähnlichen Gattungen bei wissenschaftlichen Eintheilungen.

Abgeschmackt. Ungereimt.

Abgeschmackt ist, was Mangel an Geschmack,

ungereimt, was Mangel an Verstand verräth, weil Dinge oder auch Gedanken verbunden werden, die nicht zusammen passen.

Abschlägig. Abschläglich.

Abschlägig bezieht sich auf abschlagen, nicht bewilligen.

abschläglich auf bezahlen; z. B. ich erhalte eine abschlägige Antwort und doch hatte ich abschläglich oder auf Abschlag 20 Rthlr. bezahlt.

Abwarten. Erwarten. Auf etwas warten.

Abwarten heißt so lange warten, bis das Erwartete erscheint, kommt, geschieht u. s. w.

Erwarten zeigt das Verlangen nach dem was bevorsteht.

Auf etwas warten zeigt an, daß Jemand durch das Warten einen gewissen Zweck erreicht.

Aehnlich. Gleich.

Ähnlich ist, was einerley Eigenschaften und Gestalt hat.

gleich, was einerley Maaß, Gewicht, Werth, Gehalt, Größe u. s. w. hat. (Es ist also unrichtig, zu sagen. Er sieht seinem Bruder gleich. Du berufst dich auf die Liebe des Vaters; hab ich nicht das ähnliche Recht? Unter allem Helden ist keiner diesem ähnlich.)

Anklagen. Verklagen.

Anklagen geschieht, wenn man um des gemeinen Besten willen einem Verbrecher anzeigt;

verklagen geschieht um sich Recht zu verschaffen.

Anstand. Wohlstand.

Der Anstand besteht in dem, was den allgemein geltenden guten Sitten gemäß ist;

Wohlstand in dem, was durch Gewohnheit in einzelnen Ländern und Örtern bei verschiedenen Ständen als schicklich eingeführt ist.

Es ist z. B. wider den Anstand sich besonders in Gesellschaft mit den Ellenbogen auf den Tisch zu stützen. Es ist wider den Wohlstand Besuche anzunehmen, wenn man noch nicht völlig angekleidet ist.

Bande. Bänder. Bände. Band.

Bande, Fesseln der Gefangenen; z. B. Jemand in Ketten und Banden werfen. Bande anlegen. Jemand Bande entledigen.

Bänder werden theils zur Zierde, theils auch um etwas am Leibe damit zu befestigen gebraucht.

Daher Armbänder Ordensbänder; seidene vielfarbige Bänder rc.

Bände wird von den Büchern gebraucht. Dieses Werk besteht aus zwey Bänden. Die Bücher sind in Franzbände gebunden.

Diese drey Bennenungen bezeichnen die mehrfache Zahl des Worts.

Band welches nach seinen verschiedenen Bedeutung bald das Bestimmungswort der bald das erhält. Z. B. das Band (womit man bindet); der Band (die Einfassung eines Buch oder der Theil eines Buchs. Auch bezeichnet das Band und die Bande den abgezogenen Begrieff einer Verbindung; z. B. Die Bande der Liebe und Freundschaft.

Von demjenigen, was mittelst eines Knotens zusammen gebunden wird, wird man sich in der mehrern Zahl Bänder; von demjenigen aber, was nur bloß zum zusammenhalten oder befestigen dient, besser in der mehrern Zahl Bande bedienen. Daher z. B. Achselbande, Strohbänder. Da die hölzernen Reifen um die Fässer, an beiden Enden wie mit einem Knoten zusammen geknüpt sind, so würde man ebenfalls sagen müssen: Faßbänder, Tonnenbänder. Von eisernen Reifen aber würde man sagen müssen: Eiserne Bande um ein Faß legen.

Begreifen, Einsehen. Verstehen.

Begreifen heißt von der Möglichkeit einer Sache überzeugt werden.

Einsehen bezieht sich auf den Zusammenhang der Sätze, wie einer aus dem andern folgt, einer den Grund des andern enthält.

Verstehen heißt den richtigen Sinn der Worte fassen.

Bedauern. Beklagen. Bejammern.

Sind nur als Grade der Traurigkeit verschieden;

Bedauert wird der Verlust eines Guten;

beklagt ein Unglück;

bejammert ein Elend.

Bedenklich. Mißlich.

Durch beydes wird der ungewisse und zweifelhafte Ausgang einer Sache, nebst dem dabey zu besorgenden Schaden oder Nachtheil angezeigt. Denkt man sich bloß das Fehlschlagen oder das Gefährliche eines Unternehmens, so ist es — mißlich (von missen, fehlen). Will man aber anzeigen, daß eben wegen des Mißlichen die Sache vorher bedacht werden müsse, ehe man sie anfängt, so stellt man sie sich

als bedenklich vor. Ich werde also, wenn mich ein Anderer deshalb um Rath frägt, sagen: es ist eine mißliche Sache; ich wenigstens finde sie bedenklich (Daher auch die Redensarten: er macht eine bedenkliche Miene; er ließ ein bedenkliches Wort fallen.)

Befehlen. Empfehlen.

Befehlen heißt fordern, daß jemand unsern Willen erfülle.

Empfehlen heißt wünschen und vorschlagen, daß etwas zu unserm oder zu Anderer Besten empfunden und gedacht werde oder auch geschehe. Z. B. Ich befehle dir das Briefschreiben. Ersteres geschiehet, weil ich es verlange, und das zweyte geschieht zum Vortheil des Schreibenden, damit er sich übe. Ich befehle dir dieses zu thun und Empfehle mich zu Ihrem gütigen Wohlwollen.

Berühmt. Berüchtigt.

Berühmt wird in gutem,

berüchtigt in schlimmen Sinn genommen; z. B. Ein berühmter General, und ein berüchtiger Räuber.

Bezeigen. Bezeugen.

Bezeigen heißt offenbaren, darthun, an den Tag legen; z. B. Jemanden Hochachtung bezeigen.

Bezeugen ein Zeugniß ablegen; z. B. Jemanden schriftlich seine Hochachtung bezeugen.

Borgen. Leihen.

Man borgt etwas, wenn man nicht gleich bezahlt; man leiht, wenn man das Empfangene wieder zurück geben muß.

Brauchen. Gebrauchen.

Brauchen, nöthig haben.

Gebrauchen, anwenden. Z. B. Ich brauche keinen Bedienten. Er gebraucht Schnupftobak.

Da und wo; daher und woher; dahin und wohin; daraus und woraus,

und alle mit da und wo anfangenden Wörter werden häufig verwechselt. Man

muß (hauptsächlich wenn von einem Orte die Rede ist, wo statt in oder an welchem, da aber statt in oder an demselben setzen. Z. B. Der Ort, wo er wohnt. Die Straße, worinn er wohnt. Die Stadt, wohin er reist. Eine Stelle, woraus seine Absicht deutlich erhellt. Der Platz, worauf er steht. Die Begebenheit, worauf sich dieß bezieht u. s. w. (Von lebendigen Dingen braucht man die Wörter: welcher, welche, welches, oder der, die, das, statt wo und aller die mit wo anfangen; z. B. der Mann, auf den (nicht worauf) hier gezielt wird. Die Leute, von denen (nicht wovon) hier die Rede ist. Doch ist es gebräuchlich zu sagen: das Pferd worauf ich sitze; Die Gesellschaft, worinn ich mich befand.

Dankbar. Erkenntlich.

Dankbar ist man, wenn man eine Wohlthat thätig zu erwiedern wünscht;

erkenntlich, wenn man erkennt, daß ein Anderer uns gefällig war.

Darein. Darinn.

Darein steht statt in dieselbe Sache;

Darinn — — in derselben, oder in demseben. Z. B. er redete viel, ich konnte mich aber nicht darein finden. Ich habe das Geld in den Kasten gelegt, es muß also noch darinn seyn.

Dumm. Einfältig. Unverständig. Unvernünftig. Unwissend.

Dumm ist, wer von Natur nicht leicht etwas begreifen kann.

Einfältig ist wem nur die alltäglichsten Dinge geläufig, alle übrigen aber zu hoch sind.

Unwissend ist, wer noch wenig oder gar nichts weiß. Doch kann man auch bloß in wenigen Dingen unwissend seyn.

Unverständig seyn, heißt das was man thun soll ganz verkehrt anfangen, so daß der gute Erfolg mehr gehindert als befördert wird. Der

Unvernünftige hält auf eine eigensinnige Art Dinge für thunlich, oder glaubt Dinge von andern begehren zu können, die ungereimt sind u. s. w.

Einwendung. Einwurf.

Einwürfe macht man gegen Sätze,

welche ein anderer als wahr zu behaupten sucht.

Einwendungen macht man, wenn man die Anforderungen anderer an uns nicht zugestehen will.

Entschliessung. Entschluß. Vorhaben. Vorsatz.

Entschliessung ist die Handlung des Entschliessens.

Entschluß zeigt das an, wo zu sich jemand entschlossen hat.

Vorsatz ist ein Entschluß, durch welchen man fest setzt, daß man in seinem Betragen sich auf alle Fälle eine grosse Regel festsetzen wolle.

Vorhaben ist das, was man sich vorgenommen hat, ohne weitere Rücksicht auf angestellte Überlegung und Wahl.

Exempel. Beyspiel. Muster. Vorbild. Modell.

Exempel und Beyspiel lehren uns die Möglichkeit der Nachahmung aus der Erfahrung kennen; das

Muster zeigt die Art und Weise, wie man nachahmen soll; und

Vorbild und Modell stellen das Nachzuahmende selber vor.

Fähig. Geschickt. Vermögend.

Vermögend seyn heißt, zu etwas die erforderlichen Kräfte haben. Er ist zu einer Handlung

fähig, heißt: es läßt sich erwarten, daß sie von ihm geschehe; es wiederspricht dem nicht, was man sonst von ihm weiß. Er ist dazu.

geschickt heißt: er besitzt die dazu nöthigen Kenntnisse und Fertigkeiten.

Fehler. Mangel.

Fehler und fehlerhaft heißt, wenn etwas nicht ist wie es seyn soll;

Mangel und mangelhaft, wenn nicht alles da ist, was da seyn soll.

Fordern. Fördern.

Fordern heißt begehren, verlangen. fördern heißt beschleunigen.

Gelingen. Glücken.

Was durch menschliche Klugheit und Thätigkeit zu Stande kommt, gelingt; was durch unerwartete vortheilhafte Umstände befördert wird, glückt.

Gesinnt. Gesonnen.

Gesinnt heißt Gesinnungen der Zuneignng und Abneigung für Personen, Wahrheiten und Sachen haben.

Gesonnen heißt entschlossen, oder Willens seyn. Z. B. Ehemals liebte ich das Spiel jetzt bin ich anders gesinnt Ich bin gesonnen, mit Tages Anbruch abzureisen.

Gewinn. Gewinnst.

Gewinnst ist nur im Spiel;

Gewinn bey Gewerben und im Handel und Wandel.

Geschlecht. Geschlechter. Geschlechte.

Wenn das Wort Geschlecht den Unterschied zwischen Mann und Weib bezeichnet, so hat es in der mehrern Zahl Geschlechter. Bedeutet es aber einen Stamm ein Herkommen, eine Geschlechtsfolge, so wird der Unterschied beobachtet, daß wenn von Menschen die Rede ist, man Geschlechte, von Thieren und leblosen Dingen hingegen, Geschlechter sagt.

Glück. Glückseligkeit.

Glück, ein günstiger Zufall.

Glückseligkeit, ein dauernder Zustand angenehmer Empfindungen.

Gram. Kummer. Schwermuth. Harm.

Gram ist ein höherer Grad der Betrübniß als Kummer, und wird durch einen Verlust verursacht, wenn die beständige Erinnerung desselben uns der Freude unfähig macht.

Kummer wird durch Widerwärtigkeit und Sorgen, besonders durch die Unwissenheit des Ausgangs einer mißlichen Sache veranlaßt, und unterscheidet sich von der Schwermuth dadurch, daß er nicht nothwendig anhaltend ist und durch eine Änderung der Umstände verschwindet.

Schwermuth ist ein anhaltender, hoher Grad der stillen Traurigkeit und Niedergeschlagenheit, der durch dickes Blut theils erzeugt, theils genährt wird.

Harm bedeutet Gram, wird aber nur in der höhern Schreibart gebraucht.

Güte. Gütigkeit.

Güte ist gute Denk- und Gesinnungsart;

Gütigkeit, der thätige Beweis derselben durch wohlthätige und schonnende Handlungen. Sonst zeigt Güte auch jede gute und nützliche Beschaffenheit an und kann von Personen und Sachen; Gütigkeit aber nur von Personen allein gebraucht werden.

Herab, hinab; heran, hinan; heraus, hinaus.

Der Redende denkt sich bei her eine

Bewegung nach sich selbst zu; bei hin eine sich von ihm entfernende Bewegung. Herab heißt von oben zu mir; hinab, von mir nach unten; u. s. w.

Hinderniß. Schwierigkeit.

Ein Hinderniß hindert, verzögert eine Sache, oder macht, daß sie später zu Stande kommt; eine

Schwierigkeit macht sie schwer; so daß sie nur durch anhaltenden Muth, durch Anwendung vieler Mittel oder auch gar nicht zu Stande kommen kann.

Handlung. That.

Ersteres bezeichnet alles was der Mensch überhaupt thut oder verrichtet; letzteres wird nur von großen, wichtigen, mit Überlegung und Vorsatz ausgeübten Verrichtungen gebraucht.

Helfen. Beystehen. Zu Hülfe kommen.

Man hülft den Schwachen; steht bey in der

Noth; und kommt zu Hülfe in Gefahren.

Irrthum. Versehen.

Irrthum entsteht aus Unwissenheit und Vorurtheil.

Versehen aus Leichtsinn, Unachtsamkeit, auch aus Augenschwäche.

Klug. Weise.

Klug ist derjenige, welcher seinen Vortheil in Acht zu nehmen weiß.

Weise seyn ist mehr und bezieht sich auf die Erhöhung des sittlichen Werths.

Lande. Länder.

Länder wird sowohl in einem bestimmten als unbestimmten Sinn gebraucht. Z. B. in allen Ländern sind verschiedene Sitten.

Lande ist nur in einem unbestimmten Sinn und zwar meistentheis in einer erhabenen Schreibart gewöhnlich. Alle Lande sind seiner Ehren voll.

Lehren. Lernen.

Lehren heißt Unterricht ertheilen; lernen Unterricht empfangen, oder auch sich selbst üben.

Leib. Körper.

Leib kommt bloß lebendigen, Körper aber auch leblosen Geschöpfen zu.

Lein. Flachs.

Lein wird gesäet und stehet auf dem Felde.

Flachs ist gereifter Lein bis zur vollendeten Zubereitung.

Listig. Schlau.

Listig ist der jenige, welcher eine List erfindet und braucht;

Schlau der, welcher sie merkt und ihr ausweicht.

Ledig. Leer.

Leer heißt nicht angefüllt, ledig, unbeladen oder unbesetzt seyn. Z. B. ein leerer Kopf oder Beutel; ein lediges Schiff, eine ledige Bank. Sonst hat leer nach dem Nebenbegriff des bloßen, unvollkommen und unwirksamen. Die leeren Wände; leere Worte u. s. w.

Müssen, sollen.

Man muß das, wozu man genöthigt oder gezwungen ist, und soll das, wozu man durch die Gesetze der Vernunft verpflichtet ist.

Neid. Mißgunst. Abgunst.

Neid bezieht sich überhaupt auf das Glück anderer.

Mißgunst geht auf solche Dinge, welche wir selbst zu haben wünschen;

Abgunst auf die, welche wir nicht einmal erlangen und genießen können.

Oerter. Orte.

Örter, ist 1) die allgemeine Benennung der Städte, Flecken, und Dörfer. So sagt man: alle Örter dieser Provinz. Man muß sich die Lage der Örter merken.

2) mehrere bestimmte Plätze in einer Gegend; z. B. Dieser Örter sind den Schifffahrenden gefährlich. Die schattigen Örter dieses Waldes.

Orte sagt man in einem ganz unbestimmten Sinn. Ich habe dich an allen Orten gesucht. Niemand kann an allen Orten seyn.

Sanft. Sachte. Leise. Gemach. Gemächlich. Langsam.

Sanft geht auf das Gefühl; Sachte und Leise auf das Gehör und auf den Ton; Gemach auf die Bewegung; Gemächlich auf die Mühe; Langsam auf die Geschwindigkeit.

Schonen. Verschonen.

Schonen heißt etwas einer Gefahr oder einem Übel nicht aussetzen.

Verschonen aber etwas vor einer ihm drohenden Gefahr in Sicherheit setzen.

Z. B. Schonen Sie sich bey der Arbeit. Verschonen Sie mich mit der Arbeit.

Schwer. Wichtig.

Schwer ist was Mühe verursacht;

wichtig, was unser Glück oder Unglück betrift.

Sträflich. Strafbar. Straffällig.

Sträflich ist jede böse Handlung;

Strafbar, das Böse oder der Thäter desselben;

Straffällig der, welcher über einer bösen That entdeckt wird.

Trunk. Trank. Getränke.

Trunk, so viel als man auf einmal trinkt.

Trank wird von Kräutern oder Säften bereitet.

Getränk, jede Durst löschende Flüssigkeit.

Undankbarkeit. Undank.

Undankbar ist der, welcher bey Wohlthaten gleichgültig ist, und sie nicht zu vergelten sich bemüht.

Undank übt, wer Gutes mit Bösem vergilt.

Uiberweisen. Uiberführen. Uiberreden. Uiberzeigen.

Uiberweisen heißt: durch augenscheinliche Gründe Jemanden zum Geständniß oder zum Beyfall bewegen. Man überweißet z. B. einen Dieb, wenn man das Gestohlene bei ihm antrift und ihn dadurch zum Geständniß nöthigt.

Uiberführen zeigt an, daß ich Jemanden durch ganz unwidersprechliche Gründe zum Beyfall bewege, und wird mehr von dem gebraucht was den Verstand betrift; z. B. Jemanden überführen (nicht überweisen), daß er geirrt habe.

Überreden heißt: den Willen eines andern durch wörtliche Vorstellungen und wahrscheinliche Gründe zum Beyfall bestimmen.

Überzeigen sagt mehr, und setzt deutliche Einsicht des Überzeigten voraus. Man kann überredet und doch nicht überzeigt seyn.

Umsonst. Unnützlich. Vergeblich.

Umsonst arbeitet, wer von seiner Arbeit keinen Nutzen hat.

Unnützlich beschäftigt sich der, dessen Arbeit Niemanden nutzen kann.

Vergeblich ist die Arbeit, wenn man seinen Zweck nicht erreicht und durch die Arbeit nichts ausrichtet.

Vorzug. Vorrecht. Freyheit.

Verdienste verschaffen Vorzüge; Eh-

renstellen bringen Vorrechte; die Obrigkeit ertheilt Freyheiten.

Währen. Dauern.

Währen bezieht sich auf die Länge der Zeit.

dauern auf die Beschaffenheit einer Sache, vermöge welcher sie lang oder kurz währet (d. i. dauren) kann.

Das Leben des Menschen währet eine kurze Zeit. Eisen und Marmor dauern lange.

Wort. Worte. Wörter. Redensart. Ausdruck.

Wort bezeichnet eine einzelne Vorstellung;

Redensart einen ganzen Gedanken;

Ausdruck ein Wort oder eine Redensart, wodurch wir das, was wir denken, mit besonderm Nachdruck vorzustellen suchen.

Wörter gehören zur Sprache.

Worte zur Rede. Erstere haben keinen, letztere haben einen Zusammenhang unter sich.

Die Reinigkeit einer Sprache ist in den Wörtern, die Richtigkeit und

Deutlichkeit in den Redensarten und die Schönheit in den Ausdrücken zu suchen.

Zerstreut seyn. In Gedanken seyn.

Zerstreut seyn heißt: an vielerley zugleich denken, nur nicht an dasjenige, woran man denken soll.

In Gedanken seyn heißt: mit solcher Aufmerksamkeit an oder über einen Gegenstand denken, daß man dadurch verhindert wird, auf andere Dinge Acht zu haben.

Züchtigen. Strafen. Ahnden.

Man züchtigt um eines Fehlers willen zur Besserung; man straft — andere zum warnenden Beyspiel und ahndet, indem man sein Mißfallen wörtlich oder thätlich bezeigt.

Ein Vater züchtigt sein Kind; der Richter straft den Übelthäter; beyde müssen das Böse ahnden, sonst bestärken sie es.

Zwingen. Nöthigen.

Man **zwingt** mit Gewalt und **nöthigt** durch Zureden oder andere Hülfsmittel. Wozu wir **gezwungen** werden, das thun wir wider Willen; wozu man uns **nöthigt**, das thun wir mehr freywillig.

V.

Verzeichniß der vornehmsten gleich und ähnlich lautenden Wörter.

(Nach Winkler, Adloff und Schröder.)

A.

Aal, ein Fisch; die Ahle eine Schusterpfrieme.

Aas, ein todter Leichnam; er aß, von essen.

Acht, Ziffer; die Reichsacht; Agtstein, Bernstein.

Achsel, Schulter; die Axe am Wagen.

Ähren, die Fruchtähren; die Ehre; das Nadelöhr.

Äcker (die) von Acker; Ecker, Eichel.

ängsten, von Angst; engsten, von enge.

ätzen, füttern, anlocken; etzen, ein fressende Mittel anwenden.

äußern, veräußern, verkaufen; die äußern (Theile), von außen; eisern von Eisen.

Allee, ein Baumweg; alle, sämmtlich.

Armee, ein Kriegsheer; Arme, Theile des Leibes.

Ast, am Baume; ihr aßt, von essen.

B.

Backen, das Brod; einpacken die Waaren.

Bader, der Barbier; Pater, Geistlicher.

Bäche, von Bach; der Becher, zum trinken; Pech ein Harz.

Bälle, von Ball; die Hunde bellen.

Bär (der); die Beere; entbehren; gebähren.

Bärte (die) von Bart; er geberdete sich.

Bahre, Todte darauf zu tragen; baar Geld; wunderbar; ein Paar.

Ballast, in den Schiffen; Pallast, Prachtgebäude.

Band zum binden; verbannt, vertrieben; der Verband einer Wunde.

Bart (der); gepaart, von paaren.

Beil, eine kleine Axt; die Beule, eine Geschwulst.

Bein, das rechte oder linke; Pein. Qual.

Beute; Beide; Gebäude.

Beräuchern, in den Rauch hängen; bereichern, sich reich machen.

besehen, beschauen; besäen den Acker.

Bett, worinn man schläft; Beet, im Garten; ich bäte, von bitten; ich böte, von bieten, ich bete von Gebet.

Bezeigen, das Betragen; bezeugen, ein Zeugniß ablegen; zeigen, mit dem Finger; Zeichen, ein Fleck oder Maal.

Biene, Insekt; Bühne, ein erhabenes Gerüst.

Biß, die Verletzung mit den Zähnen; bis ein Vorwort z. B. bis jetzt; sie bießen; ein Bissen; ihr bißt, von beißen; du bist, von seyn.

Blatt, das; die Platte.

Blüte, die Blume; er blühete, von blühen; das Geblüt, von Blut.

Boot (das), ein kleines Schiff; bot, von bieten; das Gebot, Gesetz; der Bothe, Briefträger; der Boden, z. B. Fußboden.

Bord, die Seite des Schiffes; der Wagner bohrt mit dem Bohrer.

brachte, von bringen; die Pracht, Glanz.

Brand (der), Feuerunglück; verbrannt, von verbrennen.

Brätchen, ein kleiner Braten; Brettchen, ein kleines Brett.

Brechte von brechen, z. B. Flachs; brächte, von bringen.

Bricke (die), ein Fisch; die Brücke; die Perücke.

Briefe; prüfe.

Buch (das); der Bug, die Brust großer Thiere.

Bund (der), daß Bündniß; bunt, vielfarbig.

Bürge; das Gebirge, von Berg.

C.

Cither, ein musikalisches Instrument; das Zittern schnelle Bewegung aus Schwäche.

Cur, Heilung; Churwürde, Wahlwürde.

D.

Dach (das); der Tag: ich dachte, von denken.

Dachs (der), ein Thier; die Taxe, Preisbestimmung.

dann, Verbindungswort; die Tanne, ein Baum; gethan, von thun.

Dänen, eine Nation; denen (Pro-

nom); dehnen, erweitern; Tenne Scheuer.

Dauben (die) an einem Fasse; die Tauben, Vögel und Personen, die nicht hören können.

dauchte, mich, von däuchten; taugte, von taugen, nützlich seyn, tauchte, von tauchen, untertauchen.

das, der Artikel und das Fürwort; daß, Verbindungswort.

den, Artikel; denn Verbindungswort.

Dicke, der Umfang; die Tücke, Bosheit.

Dienste (die), bei einer Herrschaft; Dünste, vom Wasser.

Dinkel, eine Getreideart; der Dünkel, Eingenommenheit von sich selbst.

dir, Pronomen; ein Thier; eine Thür; dürre, trocken.

Dorf (das), Wohnort; Torf, Erdart.

dort, Adverbium; der Tort, Unrecht; die Torte, Art Gebackenes.

Drang (der), von dringen; der Trank; von trinken.

Drath, Eisen — Messingdrath; er trat, von tretten.

Dritte (der); die Tritte, von tretten.

drüber, von oben; trüber, von trübe.

du; und thu, von thun.

E.

Ei! Ausruf; das Ey, vom Huhn; die Eyer; da habt ihr euer Geld.

Eiche (die), ein Baum; eigen, von Eigenthum; ich gebe euch mein Wort.

Eile (die), Geschwindigkeit; die Eule, ein Vogel.

Eiter, aus den Geschwüren; das Euter, am Vieh; Eiderdune, weiche Federn.

Ende (das); Ente, ein Vogel.

erfreuen, von freuen; erfreyen, erheurathen.

F.

Fand (er) von finden; das Pfand.

Fall (der); ein Pfahl, den man in die Erde schlägt; fahl, eine Farbe.

fast, beinahe; er faßt, von fassen, angreifen.

Felle der Thiere; die Fälle, von Fall; er fällt, von fallen; das Feld; er fehlt, von fehlen; fällen, z. B. die Bäume.

Ferse, am Fuß; die Verse in Gedichten.

Feile zum Feilen; die Pfeile, zum Schießen; die Fäule, von faul.

feiste, fett: die Fäuste, von Faust.

Feder zum schreiben; die Väter, von Vater.

fetter, von fett; der Vetter.

Feilchen, kleine Feile; Veilchen, Blume.

Feuer (das); die Feyer eines Festes.

ficht (er), von fechten; die Fichte, ein Baum; er fügt, von fügen.

Fieber (das), eine Krankheit; die Fiber Faser.

fiel von fallen; viel, mehrere.

Fluch (der) von fluchen, der Flug, von fliegen; der Pflug, zum pflügen.

Flagge, Schiffsfahne; flach, untief.

flicken, ausbessern, Blumen pflücken.

Fracht (die), eines Fuhrmanns; er frägt, von fragen.

Füllen (das); die Füllen, Fohlen; Man kann es fühlen, ob man auf weichen Pfühlen liegt.

Fund (der) von finden; ein Pfund, Gewicht.

G.

Gans (die); ganz gewieß; der Teller ist noch ganz.

gar. sehr; gahr, würbe.

Geläute, das, der Glocken; das Geleite, die Begleitung.

Geld, das; es soll nicht gelten; die Ohren gellen mir; vergällen, von Galle.

Gewehr, Versicherung; Gewehr, Waffen.

gerade, eben; ich gerathe in Entzücken.

Gericht, Essen; Gerücht, verbreitete Nachricht.

Gyps, Kalkart; gieb's, von geben.

Gründe (die) von Grund; er grünte, von grünen.

Gülden (den) Münze; die Gilden, Zünfte.

H.

Hasen (die); ich kann ihn nicht hassen.

hart, der Stein; er harrt, wartet.

Hälfte (die); helft mir.

Häute (die) von Thieren; Heide, eine Wüste; Heyde, ein Götzendiener; ich gehe heute nicht aus.

Heer; daher; das Gehör; her, Adverbium; hehr, groß, hoch, davon die Wörter-Hehrrauch, Hehrmesse.

Hecht, ein Fisch; er hegt, von hegen.

Held (der); hieraus erhellt; er hält das Kind.

Hengst (der) männliches Pferd; du hängst, von hängen.

heulen, schreyen; heilen, eine Wunde.

Hälm, Axtstiel; Helm, halbrunde Bedeckung.

Hüte (die) von Hut; die Hütte von Laub; behüten, beschützen.

J.

Jßt (er) von; essen; ist, von seyn.
junger Mann; Junker, Edelmann.

K.

Kamm, zum kämmen, er kam, von kommen.
Kelter (die) Presse; kälter, von kalt.
Kiel an der Feder; kühl, kalt.
Kiste, ein Kasten; Küste, Meerufer.
Kränze (die) von Kranz; Gränze, Flurgewende.
Krieg (der); die Krüge, Gefäße; die Würme kriechen; kriegen, Krieg führen.

L.

Lachen (das); die Lagen, von liegen.
Lachs, ein Fisch; der Lack, zum lackiren.
Lamm (das); sein Bruder ist lahm.
Last (die); laßt mich gehen.
Länder (die) von Land; elender Mensch.
läuten mit Glocken; leiten, führen, die Leute, Menschen leiden dulden.
Leichen (die) todte Körper, laichen, brüten.

liegen, im Bett; Lügen, Unwahrheit.

Loos (das) in der Lotterie; los frey.

lehren, unterrichten; leeren z. B. den Beutel.

Leib, Körper; Laib, Masse.

lecken, mit der Zunge; läcken, triesen.

M.

Maaß (das); er maß, die Frucht.

Macht, Gewalt; die Magt spinnt.

Magen (der); ich kann das machen; ich mag es nicht.

Mahl (das) die Mahlzeit; Maal, Zeichen; Mal, z. B. viermal.

Mann (der); man sagt.

Marder (der) ein Thier; die Marter, Qual.

Meise (die) ein Vogel; die Mäuse, von Maus.

Miene, Gesichtszug; Mine, unterirdischer Graben.

Mohr, der Neger; Moor, Sumpf.

N.

Nahrhaft, von Nahrung; narrhaft, von Narrheit.

Noth (die); Noten fürs Klavier.

P.

Pfingstfest (das); du fingst Fische.

Pflaumen (die) eine Frucht; die Flaumfedern.

Pflicht (die); er flicht Körbe; er ist geflüchtet von Flucht.

Pforte die Thiere; er ist fort.

Pohlen, ein Königreich; Bohlen, dicke Bretter.

Q.

Quälen von Qual, quellen von Quelle.

R.

Rabe (der) ein Vogel; Rappe, schwarzes Pferd.

Rad (das) am Wagen; ich gab ihm den Rath; die Ratte.

Rain (der) Gränze zwischen Äckern; rein sind die Hände; der Rhein, ein Fluß.

Rang (der) die Würde, Vorzug; Rank, Betrug.

Raub (der) gewaltsamer Diebstahl; die Raupe.

rächt, von Rache; so ists recht; er rechtet, streitet gern; er regte, bewegte sich; er rechete Hafer mit dem Rechen; er rechnete, von Rechnung.

Räthe (die) Hofräthe; Rhede, wo die Schiffer vor Anker liegen; er hielt eine Rede; reden, sprechen; erröthen, roth werden.

Reiß, Hülsenfrucht; Reis, dünner Zweig.

rieben von reiben, rothe Rüben.

Riemen (die) von Leder; rühmen, von Ruhm.

Rose (die) eine Blume, Rosse, Pferde.

S.

Saat (die); er ist satt.

Sammet, seidner Zeug; sammt, mit, zugleich.

sang (er) von singen; er sank von sinken

säen, von Saamen; sehen, mit den Augen.

sägen, mit der Säge; der Segen Gottes.

Säule, Bildsäule; die Seile, Stricke.

Scheit (das) Holz; er scheut sich.

Schlaf (der) Ruhe; schlaff nachgiebig.

schlämmen, von Schlamm; schlemmen, übermässig essen und trinken.

Schooß (der); er schoß einen Hasen.

Seide (die) von Seidenwurm; die Saite vom Klavier; die rechte oder linke Seite.

sieden, z. B. Fische; Süden, Mittag.

Sieg, über die Feinde; siech kränklich; sich bessern.

Siegel (das); die Sichel zum schneiden.

Sohle, z. B. an den Schuhen; Sole, das Salzwasser.

Spötter (der); er kommt heute später.

Stadt (die) Wohnort einer Bürgerschaft; Statt, Stelle, daher Statthalter.

Stiel (der) am Messer; Stil, Schreibart, Stühle, zum Sitzen.

Stränge (die) Stricke; strenge Regierung.

Streiche, mit der Ruthe; Sträuche, Gebüsch.

T.

Teich (der) für die Fische; Teig von Mehl.

Tenne (die) Scheune; tännen Holz.

Tau, dickes Seil; Thau, Feuchtigkeit.

U.

Uhr (die); Ursache; Ursprung.

V.

Verweisen, verjagen; verwaisen, elternlos.

W.

Waare (die); wahr, von Wahrheit; er war nicht dabei.

Wagen (der) zum fahren; die Nachtwächter wachen; die Waage.

Wald (der); Gewalt; das Wasser wallt.

Wand (die); er ist mit ihm verwandt.

ward (es) von werden; wart, von warten; verwahrt das Feuer.

währen dauern; sich wehren, vertheidigen.

Wälle (die) von Wall; die Welle, auf dem Wasser.

Weide (die) für das Vieh; die Weite; Entfernung; der Waid, Farbekraut.

Werg (das) vom Flachse; Werk, Verrichtung.

wider, entgegen; wieder kommen.

Wirth (der); wird nicht wiederkommen; das Garn ist verwirrt.

Z.

Zähne (die) zum beißen; die Zehen an den Füssen.

Zähren, Thränen; zehren, verzehren.

zeigen, mit dem Finger; zeugen hervorbringen; Zeichen am Himmel.

Ziegel (die) auf dem Dache; Zügel am Pferde.

Zwerg, kleiner Meusch; überzwerch, in die Quere.

Zusatz.

Es giebt freylich aber auch viele gleichlautende, nach Bedeutung und Abkunft verschieden, übriges aber gleichartige, Wörter, die, ohne die Richtigkeit der Aussprache zu verletzen, nicht vermittelst veränderter Buchstaben von einander unterschieden werden können, z. B. Kiefer (Kienbacken) und Kiefer (eine Baumart), Bauer (Landmann) und Bauer (Käfich), Zoll (ein Längemaaß) und Zoll (eine Abgabe), dauern (fortfahren zu seyn) und dauern (Unlust

verursachen), Hader (Zank) und Hader (Lumpen) Strauß (Blumenbüschel) Strauß (eine Vogelart) und Strauß (Kampf), Heide (ein Gewächs, waldige Gegend) und Heide (Ungläubiger), Lohe (Flamme) und Lohe (Baumrinde für Gärber), kosten (Aufwand erfordern) und kosten (vermittelst des Geschmacks untersuchen), Rost (ein Gitterwerk) und Rost (wovon das Metall anläuft), Mandel (Zahl von funfzehn) und Mandel (eine Frucht), Mark (ein Gewicht, eine Art Geldes) und Mark (das Fett in den Knochen, der Kern im Holze) Mast (Futter für das Vieh) und Mast (ein Segelbaum auf Schiffen) Beute (erkämpftes Gut) und Beute (ein Behältniß) verwesen (verfaulen) und verwesen (verwalten) Pflaster (eine Bedeckung für offene Körperschaden) und Pflaster (mit Steinen belegter Fußboden), Stift (ein kleiner zugespitzter Körper) und Stift (eine gestiftete Sache), Futter (Viehnahrung) und Futter (eine Art von Bekleidung), trauen (ehelich verbinden) und trauen (glauben), Matte (Wiese) und Matte (Decke). Weide (Ort, wo das Vieh Nahrung findet) und Weide (eine Baumart), Bock (das Thier) und Bock (mancherley Werkzeug), Ancker (ein Gefäß von einem gewissen Maaße) und Ancker ein Werkzeug der Schiffe), Ball (ein kugelartiger Körper) und Ball (Versammlung zum Tanze), Zeug (der Stoff, ein Gewirk) und Zeug (allerley Geräth, eine Sache) zeugen (hervorbringen) und zeugen (aussagend bestättigen), Docke

(Puppe, kleine Säule) und Docke (ein für den Schiffbau eingerichteter Ort), pflegen (gewohnt seyn) und pflegen (warten), Reif (Faßband), und Reif (gefrorner Thau), Schimmel (weißes Pferd) und Schimmel (ein feines Moos), Forst (der Rücken eines Daches) und Forst (ein gehegter Wald), Geißel (Leibbürge) und Geißel (Peitsche), passen (angemessen seyn) und passen (warten), Stufe (Absatz zum Steigen) und Stufe (ein Stück Erzes), Acht (Aufmerksamkeit) und Acht (Verbannung). —

Allein sollte wohl die Unzulänglichkeit unserer Schriftzeichen zur genauen Unterscheidung aller gleichlautenden aber verschiedendeutigen Wörter ein triftiger und gültiger Grund seyn können: lieber sie sämmtlich, ohne weitere Rücksicht auf die mögliche Anwendbarkeit einer solchen Unterscheidung, mit einerley Buchstaben einander gleich zu schreiben, und jenen, seitlänger als einem Jahrhunderte einmüthig beobachteten, Schriftgebrauch gänzlich aufzuheben?

Unterscheiden sich nun dergleichen gleichlautende Wörter schon durch ihre verschiedene Art und Stellung hinlänglich von einander, so dürfen sie deshalb

auch der besonderen Unterscheidung durch Veränderung der Buchstaben nicht, wie dieß z. B. bei (dem Infinitiv) sein und (dem Pronomen) sein, (der Vorsilbe) Erz und (dem Substantiv) Erz, der Fall ist. Indeß unterscheidet doch der einmal angenommene Schreibgebrauch manche solcher gleich tönenden Wörter ihrer Ungleichartigkeit ungeachtet, in ihrer Schrift z. B. wider (die Präposition) und wieder (das Adverbium), daß (die Conjunction) und das den Artikel oder das Pronomen), Mann (das Substantiv) und man (das Pronomen), todt (das Adjectiv) und Tod (das Substantiv), sein und seyn.

Unterscheidungen aber, wie bei Arme (dem Körpergliede) und arm (dürftig) Fest Feyertag) und fest (befestigt), Feige (die Frucht) und feige (furchtsam), Acht (Aufmerksamkeit) und acht (dem Zahlworte) Ehe (Verbindung durch Heirath) und eh (bevor) oder wie bei fast (dem Adverb.) und faßt (von fassen) Uhr (dem Subst.) und Ur (der Vorsylbe), wahr (dem Adj. oder Adv.) und war (von seyn), werden vermöge anderer und höhern Schreibgesetze, nämlich jene wegen Auszeichnung der Substantiven durch große Anfangsbuchstaben, und diese wegen ihrer verschiedenen Ableitung erfordert. Daß übrigens folgende, in den meisten, sogar auch neuern, orthographischen Lehrbüchern unter die gleichlautenden mitgerechnete Wörter: Flug (schwebende Bewegung) und Pflug (ein Ackerwerkzeug). Rocken (zum Spinnen aufge-

steckter Flachs oder Hanf) und Roggen (eine Getreideart), Docke (Puppe) und Dogge (eine Hundeart), Backe (Wange) und Bake (ein Zeichen für Schifffahrende) Weide (Ort, wo das Vieh Nahrung findet) und Weite (Entfernung), faßlich (begreiflich) und faslich (albern), Werg (Abgang von Flachs oder Hanf) und Werk (verrichtete Sache), siegen (überwinden) und siechen (krank seyn), Teich (ein Wasserbehälter) und Deich (ein Erddamm), Brücke (ein Gebäude über Gewässer) und Bricke (Neunauge) Linse, (Hülsenfrucht) und Lünse (Achsnagel) Kiepe (Tragkorb) und Küpe (Kufe), Nisse (Eyer der Läuse) und Nüsse (Früchte des Nußbaums), zeigen (weisen) und zeugen (bestätigen) Färse (junge Kuh,, die noch nicht gerindert hat) uud Ferse (Hacke am Fuß), Bruch (ein sumpfichter Ort) und Bruch (etwas Zerbrochenes), Rahm (fetter Theil der Milch) uud Rahmen (Rand) Elenn (eine Art Hirsch) und Elend (Noth) u. s. w. sich schon durch den Ton, den sie bei richtiger Aussprache, welche freylich alle provinzielle Mundarten ausschließt, erfodern, hinlänglich unterscheiden, bedarf kaum der Erwähnung.

Nachschrift.

Warum ich dieses oder jenes so, und nicht anders aufgenommen habe, darüber glaubte ich, habe man kein Recht, mich verantwortlich zu machen. Ich habe es gerade hier wieder so gegeben, als es die individuellen Erfordernisse meines Erziehungs-Instituts nöthig machen. Aus diesem und keinem andern Gesichtspunkte, wünsche ich auch beurtheilt zu werden. Wenn das, den Erwartungen vieler Kunstrichter nicht entspricht; so bitte man nur zu bedenken, daß dieses Werkchen anfänglich keineswegs zum Druck, sondern bloß zum privaten Gebrauch bestimmt gewesen war. Die Erscheinung desselben, hat man bloß der Vorsprache meiner Freunde, und meiner so leicht beweglichen Nachgiebigkeit zu verdanken. Indeß ist das Buch einmal da, und man sehe es nur als einen Zusatz zu der gewöhnlichen Gramatik an, in welchen, besonders in denjenigen welche für die Schulen bestimmt sind so wenig Rücksicht auf die Syntaxe genommen wird. Mit der ganzen Sprachlehre durfte ich mich in diesem Werke deswegen

nicht befassen, weil die Deklinationen und Konjunktionen schon über dem Unterricht in fremden Sprachen zugleich mit erlernt werden, und folglich keines besondern Unterrichts bedürfen. Allein mit der Syntaxe verhält es sich ganz anders, denn hier ist der eigentliche Sitz in jeder Sprache, und wem es nicht Genüge thut, der mag sich die nöthige Belehrung anderwärts holen, wozu ich ihm vorläufig folgende Werke wohlmeinend vorgeschlagen haben will.

In Hinsicht des Styls:

C. W. Snells Lehrbuch der deutschen Schreibart für die obern Klassen der Gymnasien, Frankfurt 1788.

K. H. L. Pölitz, Versuch eines Systems des deutschen Styls, zu einem vollständigen Kursus der deutschen Sprache auf Akademien und Gymnasien. 4 Theile, Görlitz 1800. 1801.

J. C. Adelung, über den deutschen Styl; 2 Theile, Berlin 1789. 3te Auflage.

J. C. Adelung, über den deutschen Styl, im Auszuge von Theodor Heinsius, Berlin 1800.

Karl Reinhards erste Linien eines Entwurfs der Theorie und Literatur des deutschen Styls, Göttingen 1796.

Nachschrift.

C. P. Moritz, Vorlesungen über den Styl 2 Bände, Berlin 1793. 1794. Der 2te Theil ist von Jenisch fortgesetzt.

W. Kosmanns Versuch einer Theorie des deutschen Styls. 3 Bände. Berlin 1794.

Grundlinien des deutschen Styls, ein Leitfaden für Lehrende und Lernende. 4 Bände, Leipzig 1796 f.

J. J. Eschenburgs Entwurf einer Theorie und Literatur der schönen Wissenschaften, (enthält: Poetik und Rhetorik) Berlin und Stettin 1789.

J. G. F. Maaß Grundriß einer allgemeinen und besondern reinen Rhetorik. Halle und Leipzig 1798.

P. Engelhards kleine praktische Rhetorik für Schulen. Leipzig 1801. (meistens Auszug aus Maaß)

C. F. Bahrdts Rhetorik für geistliche Redner; 2te Auflage, mit Vorrede und Zusätzen von Büchling. Halle 1798.

Sulzers allgemeine Theorie der schönen Künste, nach alphabetischer Ordnung; neu herausgegeben von Blanburg. 4 Theile und die Nachträge dazu 5 Bände.

Campbells Philosophie der Rhetorik, aus dem Engl. von Jenisch. Berlin 1791.

Priestleys Vorlesungen über die Redekunst; Leipzig 1794.

Nachschrift.

J. Wismayer's Grundsätze der deutschen Sprache, 2 Bände, Salzburg 1796.

Home's Grundsätze der Kritik. 2 Theile.

Blairs Vorlesungen über Rhetorik und schöne Wissenschaften; übersetzt von Schneider. Liegnitz und Leipzig 1785.

Für die Vervollkommnung der Sprachlehre gehören hieher:

1) Adelungs Versuch eines vollständigen grammatisch-kritischen Wörterbuchs der hochdeutschen Mundart, mit beständiger Vergleichung der übrigen Mundarten, besonders aber der oberdeutschen. Leipzig 1774 — 1786. 4 Bände und ein halber in gr. 4.

2) Eine mit großem und mühsamen Fleiße unternommene und ausgeführte Arbeit, die jeder anderen in dieser Art, selbst solchen, wozu sich bei andern Nationen ganze Akademien vereinigt haben, den Vorzug streitig macht. Ihr Werth besteht nicht bloß in einer großen Vollständigkeit des gesammelten Wörtervorraths, der sich nicht auf Büchersprache allein einschränkt, sondern hauptsächlich in einer sehr genauen und philosophischen Bestimmung der Würde, der eigentlichen und figürlichen Bedeutung, der Ableitung und mannigfaltigen Anwendung jedes Worts, in und Erläuterung der davon gemachten Bemerkungen durch gültige

und geschichte Beyspiele. Gegenwärtig ist eine neue Ausgabe, nebst einem Auszuge, erschienen.

Adelungs umständliches Lehrgebäude der deutschen Sprache. 2 Bände, Leipzig 1782 gr. 8.

Desselben deutsche Sprachlehre, zum Gebrauche der Schulen. Dritte vermehrte und verbesserte Auflage. Berlin, 1795. 8.

Desselben Auszug aus der deutschen Sprachlehre für Schulen. Berlin, 1782. 8.

Diese Schriften sind wegen der großen Sprachkenntniß und des philosophischen Geistes ihres Verfassers vorzüglich zu empfehlen.

Desselben vollständige Anweisung zur deutschen Orthographie, nebst einem kleinen Wörterbuche für die Aussprache, Orthographie, Biegung und Ableitung. 2 Theile, 2te Aufl. Leipz. 1790. 8.

Heinatz deutsche Sprachlehre zum Gebrauch der Schulen. Vierte vermehrte und verbesserte Auflage. Berlin, 1790. 8. Ein sehr brauchbares Buch.

J. M. Meiners Versuch einer an der menschlichen Sprache abgebildeten Vernunftlehre, oder philosophische und allgemeine Sprachlehre. Leipzig 1781. 8.

Diese erstreckt sich auf die deutsche, französische, lateinische, griechische und hebräische Sprache, und ist denjenigen, welche

sich zu Gelehrten bilden wollen, sehr zu empfehlen. Hr. Adelung ertheilt ihr ein großes Lob. So elegant ist sie nicht, als folgendes Werk.

Hermes: or a philosophical inguiry concerning universal Grammar, by Jammes Harris. The 3d. edition London. 1777. Gut übersetzt von Ch. G. Everbeck. Halle 1788 8. Unterhaltend, und mit vieler klassischen Gelehrsamkeit geschmückt.

Moritz deutsche Sprachlehre für die Damen, Berlin 1782. 2te Auflage 1791, ohne den Zusatz: für die Damen.

Gramatische Gespräche von Klopstock. Altona 1794. 8.

Von dem Verfasser darf man erwarten, daß Inhalt und Manier ausgezeichnet sind. Die redenden Personen sind die Abstrakta, alsGrammatik, Sprachgebrauch, Einbildungskraft, Buchstaben, Ableitungssylben, u. m. Daß man mit grammatischen Dingen schon bekannt seyn müsse, um diese Gespräche, besonders das Polemische darin, zu verstehen, wird man leicht erachten.

In Hrn. Klopstocks deutschen Gelehrten Republick sind einige wichtige Fragmente zur deutschen Grammatik enthalten, besonders über das deutsche Sylbenmaß, welche in dem letzten Abschnitte dieser Abhandluug sehr benutzt sind.

BSB Bayerische StaatsBibliothek

MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Die Philosophie der deutschen Sprache für junge Leute beiderlei Geschlechts beim öffentlichen und Privatunterricht

Bd.: 2

Prag 1805

L.germ. 200-1/2
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10584168-2